

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016-2018

# WORLÉE

## Heute schützen, für morgen erhalten



# INHALT

VorwortSolide Basis 4 – 5

## ALLGEMEINE ANGABEN:

Für heute und morgen 6 – 13

Unternehmensprofil 7 – 8  
Grundsätze und Leitlinien 8 – 9  
Mitgliedschaft in Verbänden 10  
Unternehmensführung 11  
Stakeholdereinbeziehung 11 – 13

## ÖKONOMIE:

Solide Basis 14 – 19

Managementansatz 15  
Wirtschaftliche Leistung 15  
Marktpräsenz 15  
Beschaffungspraktiken 15 – 16  
Korruptionsbekämpfung und  
wettbewerbswidriges Verhalten 16  
Highlight: Von Deutschland in die Welt 17  
Highlight: Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette 18 – 19

## ÖKOLOGIE:

Hohe Qualität und Umweltverträglichkeit 20 – 27

Managementansatz 21  
Materialien 21  
Energie und Wasser 21  
Biodiversität 21  
Emissionen, Abwasser und Abfall 21  
Umwelt-Compliance 21  
Umweltbewertung von Lieferanten 22

Highlight: Worlée-Mitarbeiter engagieren sich  
für den Klimaschutz 22  
Highlight: Azubis als Energie-Scouts 23  
Highlight: Energiesparen im Lübecker Werk 23  
Highlight: Worlée entwickelt neues Bindemittel  
auf Basis von Leindotteröl 24 – 25  
Highlight: WorléeBeads 26 – 27

## SOZIALES:

Faires Miteinander 28 – 35

Managementansatz 29  
Beschäftigung 29  
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Verhältnis 30  
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 30  
Aus- und Weiterbildung 30  
Vielfalt und Chancengleichheit 30 – 31  
Soziale Bewertung der Lieferanten 31  
Politische Einflussnahme 31  
Kundengesundheit, Kundensicherheit,  
Marketing und Kennzeichnung 31  
Schutz der Kundendaten 31  
Sozioökonomische Compliance 31  
Highlight: Workshop – Verantwortung  
im Arbeitsschutz 32  
Highlight: Traineeship bei Worlée 33  
Highlight: Produktsicherheit steht bei Worlée  
an erster Stelle 34  
Highlight: Gesunde Mitarbeiter sind für uns  
ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg 35

GRI Content Index 36

Kennzahlen 37 – 43

Im Bericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die männliche Form verwendet. Es werden grundsätzlich alle Personen jeglichen Geschlechts angesprochen.

## HEUTE SCHÜTZEN, FÜR MORGEN ERHALTEN

Wir denken langfristig. Das gilt für die Entwicklung unseres Unternehmens ebenso wie für unsere Produkte und unsere Lieferbeziehungen. Was auf Dauer ausgerichtet ist, benötigt im Hier und Jetzt einen besonderen Umgang. Wir nehmen mit unseren Entwicklungen heute Einfluss auf zukünftige.

## BERICHTSPROFIL

Die Worlée-Chemie GmbH veröffentlichte 2017 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2013 bis 2015. Dieses ist der zweite, der die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Worlée-Chemie in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht beschreibt.

Der Bericht ist in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards), Option Kern, erstellt worden und wurde gemäß dem GRI-Standard-Berichtsschema gegliedert. Gemäß dem GRI Content Index ist dokumentiert, an welchen Stellen innerhalb des Berichts die Angaben zu den jeweiligen GRI-Anforderungen zu finden sind. Die interne Prüfung erfolgt durch den Lenkungskreis „Nachhaltigkeit“ der Worlée-Chemie. Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

Die Bestimmung der wesentlichen Themen basiert auf der regelmäßig fortgeschriebenen Wesentlichkeitsmatrix und der Stakeholderanalyse der Worlée-Chemie. Um die Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements kontinuierlich darzustellen, werden die Schwerpunktthemen des Nachhaltigkeitsberichts 2013 – 2015 im aktuellen Bericht fortgeführt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Jahre 2016, 2017 und 2018. Soweit nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Kennzahlen und Informationen auf die Produktionsstandorte Lauenburg und Lübeck sowie auf unseren Standort in Hamburg, wo sich der Hauptsitz der Worlée-Chemie GmbH sowie der ChemieHandel und die WorléeCosmetics mit einer Kleinproduktion befinden. Unser Ziel ist es, diesen Nachhaltigkeitsbericht alle zwei Jahre zu überarbeiten und zu veröffentlichen.

Für die in Tabellenform zusammengefassten Kennzahlen am Berichtsende streben wir die jährliche Aktualisierung an, die auf unserer Website veröffentlicht wird.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Worlée-Chemie GmbH  
Barbara Eschke  
BEschke@worlee.de



## DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

Die Vereinten Nationen beschlossen 2015 die Sustainable Development Goals (SDGs). 193 Staaten haben sich darin auf 17 Ziele und 169 Unterziele geeinigt. Die Ziele adressieren die großen globalen Herausforderungen und identifizieren die wichtigsten Handlungsfelder für die Zeit bis 2030. Es geht um das gemeinsame Verständnis von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bezüglich der Armutsbekämpfung, des Umwelt- und Klimaschutzes und des wachsenden Wohlstands.

Als international tätiges Unternehmen bewegen wir uns in globalen Strukturen und nutzen die globale Arbeitsteilung. Entsprechend sehen wir uns in der Verantwortung, auch zur Umsetzung der SDGs beizutragen. Dies gilt besonders für die Ziele:

- gute Arbeitsplätze und nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum
- verantwortungsvoller Konsum
- Klimaschutz
- Partnerschaften



In den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales dieses Berichts fassen wir unseren Beitrag zu den SDGs je Kapitel zusammen.

# WILLKOMMEN BEI DER WORLÉE-CHEMIE,



> **Reinhold von Eben-Worlée**  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Worlée-Chemie

© Anne Grossmann Fotografie

wir freuen uns, Ihnen unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen zu können. Nachhaltigkeit erwächst bei Worlée aus der Erfahrung eines seit dem Jahr 1851 in Hamburg ansässigen hanseatischen Handelshauses und Industrieunternehmens mit Werken in Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Tradition und den Stil unseres in fünfter Generation gesellschaftergeführten Familienunternehmens entwickeln wir heute über die gemeinschaftliche Festlegung und Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen fort.

Sie kennen die Worlée-Chemie als verantwortungsvollen Lieferanten, Hersteller und Distributor von Rohstoffen für die Farben-, Lack- und Beschichtungsindustrie. Wir verfügen über ein weit gefächertes und innovatives Lieferprogramm qualitativ hochwertiger und sicher produzierter Bindemittel, Additive und Zusatzstoffe. Unsere Rohstoffe werden in unseren FuE-Laboren entwickelt und zusammen mit unseren Handelsprodukten in unseren anwendungstechnischen Zentren auf Eignung geprüft. Unser technischer Außendienst erklärt und vermarktet unsere Produkte mit Richtformulierungen und Mustern und unser Qualitätswesen sorgt dafür, dass nur hochwertige Produkte unsere Werke und Läger verlassen. Unsere Rohstoffe finden sich in unzähligen am Profi- und D.I.Y.-Markt verfügbaren Anstrichmitteln, Wärmedämmungen, Bautenschutz- und Kosmetikprodukten sowie in zahlreichen anderen Anwendungen wieder, ohne für den Endverbraucher je sichtbar zu sein.

Für die nachhaltige Entwicklung unseres Familienunternehmens sind die langjährigen, oft über Jahrzehnte gereiften, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Entwicklungspartnern, Prinzipalen, Lieferanten und Dienstleistern die Basis für unseren Erfolg. Unsere anspruchsvollste Aufgabe ist es jedoch, die Bedürfnisse unserer Kunden auf hohem Niveau zufrieden zu stellen. Denn diese entscheiden darüber, ob die von uns angebotenen Rohstoffe ihren Ansprüchen für den Einsatz in der Produktion und Weiterverarbeitung genügen – und dieses nicht nur in Bezug auf die Qualität, sondern auch unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.

**„An zukünftige Generationen zu denken, ist Teil unserer Geschäftsphilosophie. Deshalb entwickeln wir die Tradition und den Stil unseres Familienunternehmens über konkrete Nachhaltigkeitsziele fort.“**

Wir wollen die große Chance nutzen, gemeinsam Produkte und Anwendungen zu entwickeln, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette – angefangen bei der Verwendung erneuerbarer Rohstoffe über die CO<sub>2</sub>-Bilanz bis hin zum Recycling – einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Hierfür bedarf es einer nachhaltigen, vorausschauenden Sichtweise und einer Innovationskraft, die neue Lösungen für den Klima- und Ressourcenschutz mit wirtschaftlichem Nutzen verbindet. Dies setzt ein professionelles, verantwortungsvolles und sozial orientiertes Engagement sowie den sparsamen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln durch unsere weitgehend selbst ausgebildeten Mitarbeiter voraus. Unterstützt wird dieses durch die Bereitschaft der Gesellschafter, einen wesentlichen Teil der Erträge in den Erhalt und den Ausbau unserer Produktions- und Geschäftsaktivitäten zu reinvestieren.

Als Hersteller und Lieferant von chemischen Rohstoffen sind wir uns unserer großen Verantwortung für die Sicherheit bei Erzeugung, Lagerung, Transport und für den gewissenhaften Umgang mit unseren Produkten bis hin zum Endverbraucher bewusst. Deshalb haben wir uns schon Mitte der neunziger Jahre der „Responsible Care“-Initiative des Verbandes der Chemischen Industrie e. V. angeschlossen und sind seit dem Jahr 2010 – als erstes Unternehmen der chemischen Industrie – Mitglied in der Exzellenzgruppe der „Klimaschutz-Unternehmen e. V.“.

Aufbauend auf unserem integrierten Managementsystem haben wir als Pilotunternehmen an dem Nachhaltigkeitsprojekt „Chemie3“ teilgenommen. In abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen haben wir dabei zwölf relevante Nachhaltigkeitsthemen definiert und aufgearbeitet. Wir konn-

ten feststellen, dass wir in vielen Nachhaltigkeitsbereichen schon gut oder sehr gut aufgestellt waren. In anderen gab es noch Freiräume, die wir in der Folge ausfüllen konnten. Die neueren Erkenntnisse, Erfahrungen und Resultate aus dieser Arbeit sind in die Erstellung dieses zweiten Nachhaltigkeitsberichts eingeflossen.

Grundlage unseres Innovations- und Nachhaltigkeitsverständnisses, auch um die Herausforderungen in der Zukunft im Team zu meistern. Daher freut es mich ganz besonders, dass im Jahr 2018 bereits zum zehnten Mal Mitarbeiter der Worlée-Chemie für ihr Engagement zum Schutz der Umwelt mit der „Umweltpreis-Nadel“ der Studien-

**„Wir haben eine Unternehmenskultur etabliert, die ein Bewusstsein für nachhaltiges Denken und Handeln in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht fördert.“**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser UN-Global-Compact-Fortschrittsbericht, der unser Engagement zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zusammenfasst und dokumentiert. Auch in den nächsten Jahren werden wir diese zehn Prinzipien weiter unterstützen und kontinuierlich daran arbeiten, deren Ziele zu fördern und in unsere täglichen Unternehmensprozesse aktiv einzubinden.

Die Worlée-Chemie macht insgesamt nur einen kleinen Teil der europäischen Chemieindustrie aus. Wir sind aber ein wichtiges Bindeglied in der Wertschöpfungskette zwischen den Herstellern von Primärrohstoffen und der weiterverarbeitenden Industrie. Diese Aufgabe können wir nur dann erfolgreich meistern, wenn alle Mitarbeiter unsere nachhaltige Unternehmensführung unterstützen. Deshalb haben wir eine Unternehmenskultur etabliert, die ein Bewusstsein für nachhaltiges Denken und Handeln in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht fördert. Durch Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen werden unsere Mitarbeiter regelmäßig auch in Nachhaltigkeitsthemen geschult.

Nur wem die Chance gegeben wird, seine Kompetenz und Persönlichkeit zu entfalten, kann sich motiviert für die Entwicklung zukunftsweisender Ideen und Lösungen einsetzen. Ein vertrauensvolles, gemeinschaftliches Arbeitsklima mit ausreichenden Handlungsspielräumen ist wesentliche

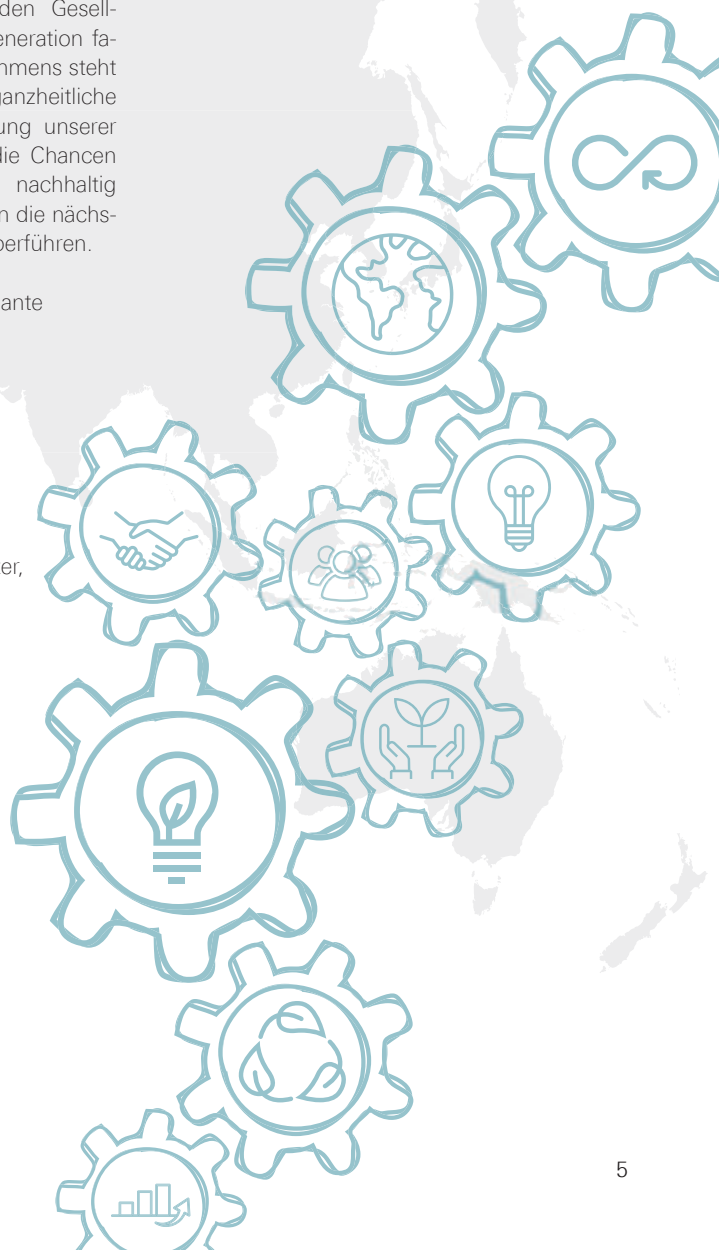
und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. ausgezeichnet wurden.

Für mich als geschäftsführenden Gesellschafter eines in der fünften Generation familiengeführten Chemieunternehmens steht es außer Frage, dass nur die ganzheitliche Weiterentwicklung und Förderung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten uns die Chancen eröffnen, unser Unternehmen nachhaltig und am Gemeinwohl orientiert in die nächste Unternehmerngeneration zu überführen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Reinhold von Eben-Worlée  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Worlée-Chemie



# Für heute und morgen

ALLGEMEINE  
ANGABEN

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. SICHERHEIT wird deshalb bei uns großgeschrieben und ein gewissenhafter Umgang ist für uns bei jedem Arbeitsschritt selbstverständlich.



## UNTERNEHMENSPROFIL

Die Worlée-Chemie GmbH produziert und vertreibt Bindemittel und Additive sowie weitere chemische Rohstoffspezialitäten. Der vorliegende Bericht umfasst die Aktivitäten der

Worlée-Chemie GmbH,  
Grusonstraße 26, 22113 Hamburg

mit den Geschäftsbereichen ChemieHandel und WorléeCosmetics am gleichen Standort und den Produktionsstätten in Lauenburg und Lübeck sowie der

Worlée-Chemie GmbH & Co. KG,  
Worléestraße 1, 21481 Lauenburg/Elbe,

die seit Mitte 2017 zusammen mit der Worlée-Chemie GmbH am Standort Lauenburg als Gemeinschaftsunternehmen tätig ist und dort den Großteil der Produktions- und Nebenanlagen sowie Läger betreibt.

Weltweit sind wir mit elf Niederlassungen und 44 Vertretungen nah an unseren Kunden. Sie unterstützen die deutschen Standorte mit ihrer qualifizierten technischen und kaufmännischen Beratung und ihrem Service beim Vertrieb unserer Produkte.

### Ein Familienunternehmen mit langer Tradition

Kaufleute der Familie Worlée widmeten sich seit dem Jahre 1783 dem Import von Rohstoffen aus Europa und aus Übersee; speziell auch dem Handel mit tropischen Baumharzen aus Südostasien und Afrika, den in jener Zeit üblichen Grundstoffen für die Herstellung von Farben und Lacken. Auf der Warenliste von 1851, dem Gründungsjahr des Stammbaus E.H. Worlée & Co., finden sich neben exotischen Gewürzen und Duftstoffen vor allem Gummiarabicum, Schellack, Dammar, Kolophonium, Bernstein und Kopal. Aus dieser Tradition haben sich moderne, auf die Erfordernisse der Verwender abgestimmte Industrie- und Handelsprogramme entwickelt. Heute entstehen bei Worlée Bindemittel und Additive für eine bunte Welt der Farben, Lacke und Druckfarben in ihrer ganzen Vielfalt sowie kosmetische Rohstoffe. Ebenso wurde der Handel mit chemischen Rohstoffen wie Pigmenten, Bindemitteln und kosmetischen Rohstoffen wie z.B. Aloe vera sowie Ruß von Hamburg aus zu einem international operierenden Handels- und Servicenetz weiter ausge-

baut. In der mehr als 165-jährigen Firmengeschichte hat die Worlée-Chemie sich mit hochwertigen Additiven und Bindemitteln für die Farben- und Lackindustrie nicht nur in Deutschland einen Namen gemacht.

### Unsere Produkte und ihre Anwendungen

Alle Harze und Additive werden bei der Worlée-Chemie besonders umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. Unser Anspruch ist es, fortschrittliche Produkte anzubieten. Dafür verbinden wir Nachhaltigkeit mit höchster Qualität. Und wir arbeiten ständig daran, diese weiter zu verbessern.

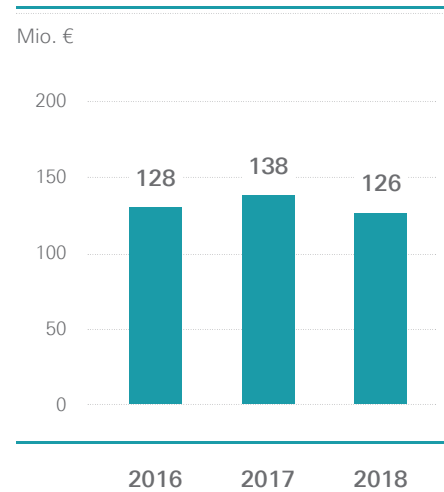
Das Standardsortiment umfasst heute unter anderem wässrige, lösemittelhaltige und lösemittelfreie Acrylat-, Alkyd- und Polyesterharze, Polyesterpolyole, Epoxyester, Aminhärtter und verschiedene Additive. Neben unseren selbst erzeugten Produkten handeln wir auch mit Produkten anderer namhafter Hersteller. Sie finden Anwendung in Farben, Maler- und Bautenlacken, Industrie- und Pulverlacken, in der Bauchemie, in Druckfarben, Holzbeschichtungen, Klebstoffen und vielen Spezialanwendungen. Darüber hinaus entwickeln wir individuelle Lösungen für unsere Kunden. Unsere Experten in den Forschungs- und Anwendungsabteilungen in Lauenburg und Lübeck arbeiten eng mit unseren Kunden und Handelspartnern zusammen und entwickeln Lösungen für innovative Anforderungen.

Die Kosmetik-Abteilung bietet ein breites Portfolio innovativer Rohstoffe für die Personal-Care-Industrie. Unsere Produkte werden in Deutschland nach den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards hergestellt und auf die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Auch hier wird unser Portfolio mit Produkten namhafter Partner weltweit weiterentwickelt. Neben Aloe vera bieten wir Polymere, Pigmentdispersionen, natürliche Abrasive und verkapselte Wirkstoffe an.

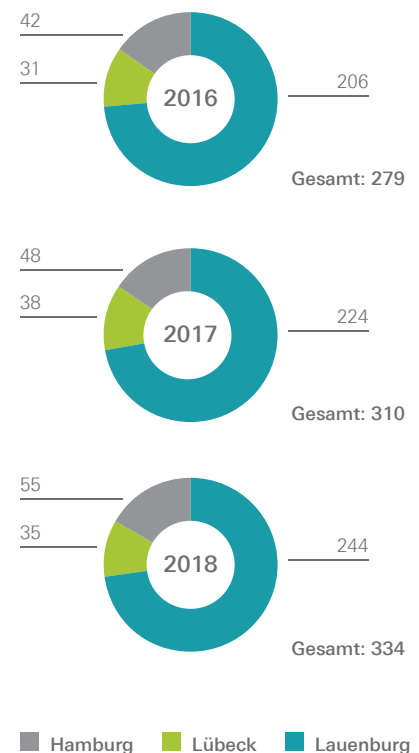
### Absatzmärkte und Umsatzentwicklung

Unser Absatz teilt sich ca. zur Hälfte auf Deutschland und weltweite Verkäufe auf, wobei der größte Exportanteil nach Europa geht. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die Worlée-Chemie folgenden Gesamtumsatz: Siehe Grafik rechts.

### Entwicklung Gesamtumsatz



### Mitarbeiterentwicklung (Angabe als Kopfzahl)



Detaillierte Angaben finden Sie am Berichtsende auf Seite 40.



## Lieferkette

Die Worlée-Chemie bezieht Rohstoffe von ihren Lieferanten, verarbeitet sie weiter oder handelt mit ihnen. Unsere Lieferanten stammen vorwiegend aus Europa, ergänzt durch Lieferanten aus Amerika und Asien. 2017 haben wir begonnen, die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Rohstofflieferanten systematisch zu überprüfen und zu bewerten. Diesen Weg werden wir in den Folgejahren konsequent fortsetzen.

| Werk Lauenburg, Lübeck, Chemiehandel, Kosmetik                   | 2016        | 2017        | 2018        |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl Rohstofflieferanten                                       | 228         | 214         | 211         |
| Geschätzte Anzahl der Lieferanten in der gesamten Lieferkette    | 468         | 453         | 441         |
| Geschätzter Kapitalwert der an Lieferanten gerichteten Zahlungen | 76,1 Mio. € | 86,2 Mio. € | 79,5 Mio. € |



## GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN

### Die Werte, nach denen wir handeln

Als Hersteller und Lieferant von chemischen Rohstoffen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und achten bei der Erzeugung, bei der Lagerung und beim Transport intensiv auf Sicherheit. Der gewissenhafte Umgang mit unseren Produkten bis hin zu den Endverbrauchern ist für uns selbstverständlich.

Wir bekennen uns zu einem umfassenden und vorbeugenden Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zu einem vorausschauenden Umweltschutz als Unternehmensziel.

Die Worlée-Chemie bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung und einem fairen Umgang mit ihren Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Unsere von der Geschäftsleitung festgelegten Grundwerte sind in den Unternehmensleitlinien und in unserem Verhaltenskodex, die in Deutsch und Englisch vorliegen, verankert.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Unternehmensphilosophie Bekenntnis und Aufgabe zugleich ist. Durch konkrete Zielsetzungen und Verhaltensweisen arbeiten unsere Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen daran, unsere Leitsätze im Arbeitsalltag umzusetzen und unser Unternehmen weiterzuentwickeln. Alle Mitarbeiter der Worlée-Chemie sind zur Beachtung unserer Unternehmensleitlinien und des Verhaltenskodex verpflichtet und werden regelmäßig auf die Inhalte geschult.

Wir sind überzeugt davon, dass Integrität, Fairness, Verantwortung und eine hohe Transparenz die Basis für vertrauensvolle und langfristige Geschäftsbeziehungen bildet. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie die in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze unterstützen, danach handeln und diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Auswahl eigener Lieferanten berücksichtigen.

### Wir agieren nach internationalen Qualitätsstandards

Wir unterhalten ein zertifiziertes integriertes Managementsystem gemäß ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001 und OHSAS 18001, das zurzeit auf ISO 45001 umgestellt wird.



Ein umfassendes, an die DIN Spec 91020 angelehntes Gesundheitsmanagementsystem ist eingeführt.

Am Standort Lauenburg betreiben wir außerdem ein Sicherheitsmanagementsystem nach Störfallverordnung. Obwohl in Lübeck keine Verpflichtung dazu besteht, wurden dessen Inhalte auf das Werk Lübeck übertragen.

Die Worlée-Chemie bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN und unterstützt die ILO-Grundprinzipien und -Kernarbeitsnormen, die zwölf Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland der Chemie<sup>3</sup>-Initiative sowie die Responsible-Care-Initiative.

### **Wir unterstützen die zehn Prinzipien des UN Global Compact**

Seit April 2017 sind wir offizieller Teilnehmer des UN Global Compact und unterstützen dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Im April 2018 haben wir unseren ersten Fortschrittsbericht abgegeben. Unsere Strategien und Maßnahmen, ihre Umsetzung und die Ziele für die Jahre 2016 bis 2018 sind in diesen Nachhaltigkeitsbericht integriert; erstellt gleichzeitig unseren Fortschrittsbericht 2019 dar.



### **Worlée engagiert sich national und international in nachhaltig ausgerichteten Initiativen**

2010 wurde die Worlée-Chemie als erstes Chemie-Unternehmen in die exklusive Gruppe der „Klimaschutz-Unternehmen“ aufgenommen. Diese Gruppe entstand aus der Exzellenzinitiative der „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Sie zeichnet sich durch freiwillige hohe Ziele im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz aus, die durch messbare Ergebnisse nachzuweisen



und ständig weiterzuentwickeln sind. Seit der Überführung in einen Verein im Jahr 2013 hat ein Mitarbeiter der Worlée-Chemie den Bundesvorsitz inne.

Durch die Teilnahme an internationalen und nationalen Forschungsprojekten wollen wir einen weiteren Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Abwendung des Klimawandels leisten. Zurzeit engagieren wir uns im EU-Horizon-2020-Forschungsprojekt MAESTRI „Energy and resource management systems for improved efficiency in the process industry“ und in der Projektinitiative „NEW 4.0“ (Norddeutsche EnergieWende 4.0).

Seit Beginn der Initiative beteiligen wir uns aktiv am Responsible-Care-Programm und nehmen regelmäßig mit großem Erfolg an den Wettbewerben teil. So durfte die Worlée-Chemie im Berichtszeitraum folgende Preise entgegennehmen:

#### **2016**

Verleihung des bundesweiten Responsible-Care-Mittelstandspreises zum Thema „Produktverantwortung und das Streben nach Nachhaltigkeit“ (gemäß Responsible-Care-Leitlinien 4 und 7).

#### **2018**

1. Platz des Responsible-Care-Wettbewerbs VCI Nord und des bundesweiten Responsible-Care-Wettbewerbs mit dem Projekt „Aufbau einer Wertschöpfungskette basierend auf nachhaltig und heimisch produzierten nachwachsenden Rohstoffen“ als Beitrag zum UN-Ziel SDG 12 „Nachhaltiger Konsum“.

### **Die kontinuierliche Verbesserung ist unser Ziel**

Auf Grundlage der o.g. Grundsätze und Normen setzen wir uns fortlaufend umfangreiche Ziele für eine kontinuierliche Verbesserung in allen Nachhaltigkeitssektoren. Wir überprüfen die Zielerreichung und die Umsetzung der Managementaktionen regelmäßig in internen und durch Externe durchgeführte Audits.

### **UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS**



## MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Die Worlée-Chemie ist Mitglied in zahlreichen Industrie-, Branchen- und Berufsverbänden und bekleidet mit ihren Mitarbeitern verschiedene Positionen in Vorständen und Ausschüssen dieser Verbände.

| Verband   | Mitgliedschaft  |
|---|---|
| AGA Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.   | Präsidiumsmitglied  |
| Arbeitgeberverband Chemie   | Mitglied  |
| Beirat für Energiewende und Klimaschutz des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR)                                 | Mitglied  |
| BGA – Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.   | Mitglied im BGA, Umweltausschuss  |
| Biorizon  | Mitglied  |
| Bürgerstiftung Region Lauenburg   | Kuratoriumsmitglied   |
| CEFIC – Conseil Européen de l'Industrie Chimique (Verband der Europäischen Chemischen Industrie)*<br>*Mitglied im Verband sowie in folgendem Fachverband: Solvent Resin Manufacturer (SRM). | Mitglied  |
| DECHEMA e. V.   | Mitglied  |
| Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche und Angewandte Kosmetik e. V.   | Fördermitglied  |
| Die Familienunternehmer e. V.   | Präsident, Mitglied in der energie-, steuer- und ordnungspolitischen Kommission                           |
| Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V. (Jugend forscht)   | Mitglied  |
| Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e. V.   | Mitglied und Forschungsbeirat   |
| Freunde und Förderer der Helmut-Schmidt-Universität HSU Hamburg   | Mitglied  |
| Freunde und Förderer der Hamburg School of Business Administration HSBA   | Mitglied  |
| FRT – Forschungsverein Reinigungs- und Pflgetechnologie   | Mitglied und Forschungsbeirat   |
| H2 Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.   | Mitglied  |
| IHK zu Lübeck   | Mitglied Ausschuss für Umwelt und Energie   |
| Industrieverband Hamburg e. V. (BDI-Landesvertretung Hamburg)   | Mitglied  |
| Klimaschutz-Unternehmen e. V.   | Bundesvorsitz   |
| Künstlerhaus Lauenburg  | Fördermitglied  |
| Netzwerk Oberfläche NRW e. V.   | Mitglied  |
| Neue Philanthropische Gesellschaft e. V.  | Mitglied  |
| SCI – Society of Chemical Industry  | Mitglied  |
| SEPAWA e. V.  | Fördermitglied  |
| Stiftung Herzogtum Lauenburg  | Kuratoriumsmitglied   |
| Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V.   | Vorstandsmitglied<br>Mitglied Umwelt- und Energie-Ausschuss   |
| Übersee-Club e. V.  | Vizepräsident   |
| UmweltPartnerschaft Hamburg   | Partner/Mitglied  |
| UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein)   | Vizepräsident   |
| Verband der Chemischen Industrie e. V.*   | Schatzmeister<br>Präsidiumsmitglied<br>Mitglied im Ausschuss Selbständiger Unternehmer                    |
| *Mitgliedschaft im Verband der Chemischen Industrie und folgenden Fachverbänden:  |   |
| • Deutsche Bauchemie e. V.  | Mitglied  |
| • Industrieverband Klebstoffe e. V.   | Mitglied  |
| • TEGEWA e. V.  | Mitglied  |
| • Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.  | Assoziiertes Mitglied   |
| Verband der Chemischen Industrie e. V. Landesverband Nord   | Vorstandsmitglied<br>Stellvertretender Vorsitz Umweltausschuss<br>Mitglied Arbeitskreis Energie und Klima |
| Verband der Südholsteinischen Wirtschaft  | Mitglied  |
| Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e. V.   | Vorstandsmitglied   |
| VILF – Verband der Ingenieure des Farben- und Lackfaches  | Vorstand  |
| VSW – Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg e. V.  | Mitglied  |
| Wasserstoffgesellschaft Hamburg   | Mitglied  |
| Wirtschaftsrat  | Mitglied Bundesfachkommission Energiepolitik  |
| WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH   | Mitglied  |

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geschäftsführer der Worlée-Chemie GmbH sind Dr. Albrecht von Eben-Worlée und Reinhold von Eben-Worlée sowie Joachim Freude, Geschäftsführer der Worlée-Chemie GmbH & Co. KG sind Reinhold von Eben-Worlée und Joachim Freude. Die Geschäftsführung gibt die strategische Ausrichtung des Unternehmens vor. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Beirat, der das oberste Beratergremium ist.

Die Geschäftsleitung unterstützt die Geschäftsführung und setzt sich aus der Personalleitung, der Werkleitung, der Verkaufsleitung DACH und der Verkaufsleitung Export weltweit zusammen. Verschiedene Stabsstellen, die an die Geschäftsführung angegliedert sind, unterstützen das Führungsgremium.

Ein Nachhaltigkeitsmanagement, das alle drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – systematisch betrachtet, ist, aufbauend auf die integrierten Managementsysteme, etabliert. Die Verantwortung obliegt der Geschäftsführung, die operative Umsetzung liegt bei den Stabsstellen und den Fachkräften aus den jeweiligen Bereichen. Die für die operative Bearbeitung der nachhaltigkeitsbezogenen Themen Verantwortlichen setzen Ziele zur weiteren nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens fest und sorgen dafür, dass Maßnahmen vereinbart werden, um diese Ziele zu erreichen.



> Von links: Reinhold von Eben-Worlée, Dr. Albrecht von Eben-Worlée (geschäftsführende Gesellschafter der Worlée-Gruppe)



© Jenner Egberts Foto+Film

> Von links: Joachim Freude (Geschäftsführer), Andreas Jaschinski (Verkaufsleiter), Dr. Stefan Mansel (Global Sales Director), Worlée-Chemie

## STAKEHOLDER-EINBEZIEHUNG

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements und unter der Verantwortung der Geschäftsführung werden regelmäßig Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalysen durchgeführt.

Grundlage für diese Analysen sind die im Nachhaltigkeitscheck der Chemie<sup>3</sup>-Initiative identifizierten 33 Themenfelder. Diese entstammen einer umfassenden Analyse der drei Allianzpartner der Chemie<sup>3</sup>-Initiative (VCI, BGAV, IG BCE) unter Beteiligung und Befragen diverser Stakeholder sowie der Auswertung diverser Studien und von Literatur. Die im Jahr 2014 von uns auf dieser Basis durchgeführten umfangreichen Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalysen werden jährlich vom Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit der Geschäftsführung überprüft und fortgeschrieben.

### Unsere wesentlichen Stakeholdergruppen

Die für uns wesentlichen Stakeholdergruppen sind Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten, Gesellschafter, Verbände, Nachbarn und Behörden, Gesetzgeber, NGOs, Bildungseinrichtungen, Presse und Medien. Die Stakeholdergruppen stehen auf verschiedene Weise in einem Interessenbezug zu unserem Unternehmen und üben Einfluss auf unser Unternehmen aus.

Die Worlée-Chemie ist offen für einen regen Austausch mit allen Stakeholdergruppen und hatte auch im Berichtszeitraum viele Besuchergruppen und Einzelpersonen zu Gast: aus Verbänden, Politik, Schulen, Universitäten, von Kunden und Lieferanten, Behörden, Medien und aus der Nachbarschaft.

Ein besonderes Highlight ist die regelmäßige Teilnahme am „Tag der Chemie“, der vom Verband der Chemischen Industrie alle drei bis vier Jahre ausgerufen wird. So konnten wir am 22. September 2018 mehr als 650 Teilnehmer zum Tag der offenen Tür im Werk Lauenburg begrüßen.

### Enger Kundenkontakt für ständige Verbesserungen

Unser weltweiter Außendienst gewährleistet einen engen und persönlichen Kontakt mit unseren Kunden. Sie bewerten uns regelmäßig und geben ihre Einschätzungen an uns weiter.



Wir analysieren diese sorgfältig und ziehen daraus wichtige Erkenntnisse zur ständigen Leistungsverbesserung. Auf internationalen Messen und Fachkonferenzen werden Neu- und Weiterentwicklungen unserer Produkte einem großen Interessentenkreis vorgestellt.

### **Mitarbeiter einbeziehen über Vorschlagswesen und Workshops**

Unsere Mitarbeiter werden auf vielfältige Weise in die Unternehmensentwicklung einbezogen. So gibt es an allen drei Standorten ein sehr gut angenommenes Vorschlagswesen für innerbetriebliche Verbesserungen, insbesondere für die wesentlichen Themen Anlagen- und Arbeitssicherheit, Umwelt, Energieeffizienz und Ressourcenschonung, Qualität und Arbeitseffizienz.

2018 wurden durch eine qualifizierte externe Agentur Workshops unter der Überschrift „Verantwortung im Arbeitsschutz“ für Mitglieder aller Führungsebenen durchgeführt, um gemeinsam mit den Mitarbeitern die Sicherheitsarbeit weiter zu verbessern. Zur Vorbereitung dieser Workshops, die 2019 fortgesetzt werden, wurden alle Mitarbeiter der Produktionsstandorte Lauenburg und Lübeck mit Fragebögen um Auskunft gebeten. Ergänzend wurde ein repräsentativer Querschnitt aus allen Unternehmensbereichen in Einzelinterviews zu Meinungen und Optimierungsvorschlägen bezüglich der Arbeitssicherheitssituation befragt.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb veranstalten wir jährlich abwechselnd in Lauenburg und in Hamburg Gesundheitstage für die Mitarbeiter, um diese über unser Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen aufzuklären.

Unsere Mitarbeiter werden tarifgebunden entlohnt: die Mitarbeiter in den Werken Lauenburg und Lübeck gemäß dem Tarifvertrag der chemischen Industrie, die Mitarbeiter am Standort Hamburg gemäß dem Tarifvertrag des Groß- und Außenhandels.

### **Wir übernehmen Verantwortung in der Lieferkette**

Verantwortung auch in der Lieferkette zu zeigen ist uns sehr wichtig. Die weltweiten Anforderungen von Seiten der Gesetzgebung, von Kunden und weiteren Interessengruppen werden immer komplexer. Erwartet wird weitestgehende Transparenz bezüglich einer nachhaltigen Unternehmensführung im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrech-

te und der Umwelt- und Sozialstandards. Der von der Bundesregierung verabschiedete „Nationale Aktionsplan“ (NAP) fordert eine unternehmerische Sorgfalt zur Achtung der Menschenrechte.

Obwohl wir als mittelständisches Familienunternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern aktuell nicht offiziell aufgefordert sind, über die Einhaltung dieser Verpflichtung zu berichten, wollen wir diesem Auftrag freiwillig nachkommen und einen Beitrag zur Erfüllung des NAP leisten.

Im Rahmen eines von Chemie<sup>3</sup> initiierten Pilotprojekts zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ wurde ein Leitfaden erarbeitet, der vor allem mittelständische Unternehmen beim Aufbau eines praxiscorrekten Lieferketten-Managements unterstützen soll.

Während der aktiven Mitarbeit in diesem Pilotprojekt konnten wir praktische Erfahrungen mit der Identifikation von Nachhaltigkeitsaspekten in Lieferketten sammeln. So wurden z. B. Risikoanalysen für einzelne Wertschöpfungsphasen durchgeführt. Die Worlée-Chemie hat sich bereits zweimal mit sehr gutem Erfolg einem internen As-

essment auf der Nachhaltigkeitsplattform „EcoVadis“ unterzogen. Dabei erreichten wir im März 2018 zum zweiten Mal das Zertifikat „Gold Recognition Level“, nun mit der Auszeichnung „Advanced“. Wir sind von der Zuverlässigkeit der Methodik überzeugt und haben EcoVadis deshalb mit Assessments der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten beauftragt. Dabei gingen wir schrittweise vor. Zunächst unterzogen sich 10 Prozent unserer Rohstofflieferanten aus einer unter Nachhaltigkeitsaspekten besonders wichtigen Lieferkette einem EcoVadis Assessment. Eine hervorragende Response-Rate konnte dabei verzeichnet werden. Weitere Assessments sind zurzeit in Arbeit und wir werden diesen Prozess weiter fortführen.

### **Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix**

Unter Berücksichtigung aller uns zur Verfügung stehenden Eingaben der unterschiedlichen Stakeholder, wie oben beispielhaft aufgeführt, wird jährlich eine Materialitätsmatrix erstellt, die als Hilfestellung dient, die wesentlichen Themen für eine nachhaltige Unternehmensführung zu identifizieren, sie zu bearbeiten und entsprechend zu reagieren.



# WESENTLICHKEITSMATRIX

|                            |              |                                       |  |   |  |  |  |
|----------------------------|--------------|---------------------------------------|--|---|--|--|--|
| AUS STAKEHOLDERSICHT       | Wesentlich   | Sozialpartnerschaft und Tarifverträge | Personalpolitik  | Produktbezogene Compliance                          | Vertrieb: Reklamationsmanagement, Kundenfeedback       | Partnerschaften mit Geschäftspartnern und Stakeholdern | Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie    |
|                            |              | Altersvorsorge                        | Alters- und generationengerechte Gestaltung des Arbeitsprozesses | Nachhaltigkeitsinformation                          | Forschung und Entwicklung                              | Aus- und Weiterbildung                                 | Unternehmensführung und -kontrolle                             |
|                            |              | Arbeitszeitmodelle                    | Nachhaltigkeitsmanagement  | Partnerschaftliche Kundenbeziehungen                | Notfallpläne   | Fachkräftesicherung                                    | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Gesundheitsmanagement |
|                            |              | Lokale/regionale Geschäftsbeziehungen | Gesellschaftliches Engagement am Standort                        | Produktbezogene Kommunikation und Kundeninformation | Mitarbeiterbindung                                     | Klimaschutz  |  |
|                            |              | Führungs- und Unternehmenskultur      | Stakeholderdialog; Feedbacksystem, Kommunikation                 | Beteiligungsprozesse und Feedbacksysteme            | Wirtschaftliche Kennzahlen                             | Schutz der Umwelt                                      |  |
|                            |              |                                       | Nachbarschaftsdialoge  |   | Ressourceneffizienz                                    | Nachhaltigkeit in der Liefer- und Wertschöpfungskette  |  |
|                            |              |                                       |  |   | Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ Work-Life Balance | Datenschutz  |  |
|                            |              |                                       |  |   | Sicherheit Mensch und Umwelt                           |  |  |
|                            |              |                                       |  |   | Abfallmanagement                                       |  |  |
|                            |              |                                       |  |   |  |  |  |
| Unwesentlich               | Unwesentlich |                                       |  | Nachhaltige Geschäftsprozesse                       | Knowhow Sicherung und Sicherheit                       |  | Qualifizierung   |
|                            |              |                                       |  | Demografieanalyse                                   | Interne Anreizsysteme                                  |  | Strategie zur Wertsicherungssteigerung                         |
|                            |              |                                       |  |   |  |  | Geschäfts- und Investitionsplan                                |
|                            |              | Unwesentlich                          | Wesentlich   |   |  |  |  |
| AUS SICHT DES UNTERNEHMENS |              |                                       |  |   |  |  |  |

# Solide Basis

ÖKONOMIE

Mit Blick auf die Zukunft agieren wir verantwortungsvoll als hanseatischer Kaufmann und bewahren so die solide Basis unseres Geschäfts.



## MANAGEMENTANSATZ

Eine nachhaltige Entwicklung für die Worlée-Chemie ist unserer Unternehmensgruppe wichtiger als die kurzfristige Gewinnmaximierung. Wir wollen den Unternehmenswert kontinuierlich steigern. So achten wir bei Investitionen für den Ausbau und die Instandsetzung unserer Anlagen, Maschinen und Gebäude besonders auf Umweltverträglichkeitsaspekte. Dabei gehen wir oft über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Die hohen Investitionen rechnen sich für uns über die Jahre, sowohl ökologisch als auch ökonomisch.

Mit unseren Produktionsstätten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie den technischen Marketingabteilungen in Hamburg, Lauenburg und Lübeck unterstützen wir regionale, überregionale und internationale Wirtschaftsstrukturen, mit unseren innovativen und nachhaltigen Produkten entwickeln wir uns stets weiter, mit dem Ziel, auch in der Zukunft attraktive Lösungen zu bieten. Es geht uns um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und damit auch um die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze in unseren Unternehmen. Diese Nachhaltigkeitsaspekte fließen auch in den Bereichen ChemieHandel und WorléeCosmetics in ein weltweites Kunden- und Lieferantennetzwerk ein.

Engagement, Erfahrung und Kreativität sind wesentliche Bausteine unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Sie stärken unsere Innovationskraft. Neue Ideen brauchen ein passendes Arbeitsklima und so sind uns attraktive Arbeitsbedingungen, eine monetäre Absicherung im Krankheitsfall oder bei Berufsunfähigkeit sowie ein familiäres Miteinander und persönliche Wertschätzung sehr wichtig. Sie tragen dazu bei, unsere Mitarbeiter an unser Unternehmen zu binden. Tarifgebundene, über den gesetzlichen Mindestlohn hinausgehende Entlohnung sind bei uns Standard. Freiwillige Versicherungsleistungen im Rahmen des umfangreichen betrieblichen Gesundheitsmanagements sind für alle Mitarbeiter ab dem zweiten Jahr selbstverständlich und sind ein Beitrag zur nachhaltigen und vorausschauenden Personalpolitik. Wir sind stolz darauf, dass Männer und Frauen aus vielen unterschiedlichen Ländern bei uns arbeiten und ihre Erfahrungen und Ideen in teamorientierter Arbeit bei uns einbringen. Dieses wird durch ein umfangreiches betriebliches Vorschlagswesen

unterstützt. Wo immer es möglich ist, werden Mitarbeiter und Führungskräfte lokal angeworben, weil sie vertraut sind mit den kulturellen Bedürfnissen und Besonderheiten. Von dieser Kundennähe profitiert das Unternehmen.

Im Rahmen unseres integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt, Energie, Arbeits- und Anlagensicherheiten werden langfristige strategische Ziele und umfangreiche operative Ziele gesetzt und Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zeitrahmen festgelegt. In unterschiedlichen Gesprächskreisen wird die Zielerreichung regelmäßig verfolgt und berichtet und es werden bei Nichterreichung Korrekturmaßnahmen besprochen und umgesetzt.

## WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

An allen deutschen Standorten erhalten unsere Mitarbeiter attraktive Zuschüsse für den Aufbau ihrer Altersversorgung – eine Leistung, die die meisten Mitarbeiter gerne in Anspruch nehmen. Dabei können sie zwischen Einzahlung in eine Unterstützungs- oder eine Pensionskasse wählen oder den Weg über eine Direktversicherung gehen. Wir haben uns für einen renommierten Anbieter entschieden, bei dem alle Altersversorgungen über Lebensversicherungen rückgedeckt sind. Darüber hinaus sind diese Leistungen über den Pensionssicherungsverein gesichert. Die Mitarbeiter erhalten jährlich Informationen über den aktuellen Stand ihrer Altersversorgung.

## MARKTPRÄSENZ

Die von der Worlée-Chemie gezahlten Löhne und Gehälter liegen deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Im Wesentlichen erfolgt die materielle Ausrichtung entsprechend den Tarifverträgen der deutschen chemischen Industrie (Standorte Lauenburg und Lübeck) bzw. des Groß- und Außenhandels (Hamburg). Ergänzend gibt es für Führungskräfte und besondere Leistungsträger weitere Besserstellungen im Bereich außertariflicher Regelung.

Auch im Ausland werden unsere Mitarbeiter und Führungskräfte im gehobenen materiellen Segment dotiert.

Geschlechtsbezogene Unterschiede bei der Entlohnung gibt es selbstverständlich nicht. Führungspositionen an unseren internationalen Standorten werden – wo möglich – mit lokal angeworbenen Führungskräften besetzt. In unseren Tochterunternehmen in Indien, Malaysia und China arbeiten ausschließlich lokal angeworbene Führungskräfte.

## BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

Den Schutz der internationalen Menschenrechte verstehen wir als Teil unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht. So haben wir am 1. November 2017 einen aktualisierten „Verhaltenskodex für Lieferanten“ veröffentlicht und Anfang 2018 damit begonnen, erste Lieferanten zur Anerkennung dieses Kodex aufzufordern. Wir beabsichtigen, im 1. Halbjahr 2019 an alle Rohstofflieferanten eine entsprechende Aufforderung zu senden. Die Aktion wird in den Folgemonaten fortgesetzt, bis wir unser Ziel erreicht haben, den Verhaltenskodex an 100 Prozent aller Lieferanten zu kommunizieren, einschließlich technischer Lieferanten und Dienstleister.

Im Rahmen von „Chemie<sup>3</sup> – die Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemischen Industrie“ – hat die Worlée-Chemie als Pilotunternehmen am Projekt „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ teilgenommen und an der Erstellung eines Leitfadens für mittelständische Unternehmen mitgewirkt.

Mit diesem Leitfaden sollen vor allem KMU in der chemischen Industrie unterstützt werden, ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement aufzubauen.

Wir konnten während des Pilotprojekts praktische Erfahrungen mit der Identifikation von Nachhaltigkeitsaspekten in Lieferketten sammeln und haben Risikoanalysen für einzelne Wertschöpfungsphasen durchgeführt. Geschäftspartner aus den damit identifizierten Lieferketten wurden aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zu unterziehen. Diese Assessments berücksichtigen die Kriterien Umwelt, Arbeitspraktiken und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung. Bis Ende 2018 wurden ca. 20 Prozent unserer Rohstofflieferanten kontaktiert, ein Großteil der Ergebnisse liegt uns vor. Unser Ziel ist



es, kontinuierlich weitere Lieferanten bewerten zu lassen, bis wir alle wesentlichen Lieferanten erfasst haben.

Weiterhin streben wir unterstützend an, eine Beschwerdestelle im Rahmen eines Compliance Managements einzuführen.

Wir verfolgen die Strategie, soweit möglich, die in unseren Hauptgeschäftsstandorten in Hamburg, Lauenburg und Lübeck benötigten Güter und Dienstleistungen bei lokalen Lieferanten in Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern) zu beschaffen.

Angaben zum Anteil der lokalen Lieferanten an der Gesamtzahl der Lieferanten finden Sie in der Kennzahlentabelle auf Seite 37 am Berichtsende.

## KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Worlée-Chemie setzt sich für die Bekämpfung jeglicher Art von Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten ein. Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln erfolgen, werden nicht toleriert. Geschenke und Einladungen im geschäftlichen Miteinander sind nur erlaubt, solange diese Zuwendungen angemessen sind und eine Entscheidungsfindung eindeutig nicht beeinflussen können.

Dieser Grundsatz ist in unserem Verhaltenskodex vom 30. Mai 2016, dessen Inhalte allen Mitarbeitern regelmäßig vermittelt werden, sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten vom 1. November 2017 festgeschrieben.

Ein Compliance Management mit Einrichtung einer Beschwerdestelle wird zurzeit eingerichtet.

Die Geschäftsstandorte in Norddeutschland unterliegen keinem erhöhten Korruptionsrisiko.

Die Standorte unserer weltweit elf Niederlassungen werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft, die Entwicklung wird laufend beobachtet. Keiner dieser Standorte liegt in einem Land mit besonders hohem Korruptionsrisiko.

Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsvorfälle gemeldet und es gab keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und keine Verstöße gegen das Kartell- und Monopolrecht.



## UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS





# VON DEUTSCHLAND IN DIE WELT

## Der Worlée-ChemieHandel pflegt internationale Beziehungen und Geschäftspartnerschaften

„1851“ ist nicht nur ein Teil unseres Unternehmenslogos, sondern beziffert auch die Gründung unseres Unternehmens. Vor fast 170 Jahren legte Emil Heinrich Worlée den Grundstein für die jahrzehntelange Erfolgsgeschichte der Worlée-Gruppe. Angefangen hat alles mit dem Handel von tropischen Naturharzen wie Kopal, Dammar, Elemi oder Sandarak. Beliefert wurde die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie, die im Zeitalter der Industrialisierung entstanden ist. Aber Worlée belieferte nicht nur Kunden in Deutschland, sondern in ganz Europa. Über die Jahre baute sich das Unternehmen ein internationales Netzwerk aus Kunden und Lieferanten auf, das bis heute stetig wächst.

Mittlerweile werden in der Lackindustrie hauptsächlich Kunstharze eingesetzt, die Worlée-Chemie in seinen Werken in Lauenburg und Lübeck produziert. Neben der Produktion von Alkyd- und Acrylharzen komplettiert der Handel von Spezialitäten internationaler Partnerunternehmen das breite Produktsortiment von Worlée. Dem großen

Engagement der Firma und der einzelnen, auch ehemaligen Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass sich der „ChemieHandel“ bei Worlée immer weiter etabliert hat. Der Erfolg lässt sich in Zahlen messen: Heute gehen ca. 560 Produktarten an 1.000 Kunden in über 50 Ländern. Dabei kooperieren wir mit 40 sogenannten Prinzipalen, unseren Handelspartnern, für die Worlée als vertrauensvoller Vertriebspartner in ausgewählten Ländern agiert. Unterstützt werden sie von einem 20-köpfigen Team aus Laboranten, Ingenieuren, Produktmanagern, Außendienstlern, Vertriebsleuten und Assistenten, Technikern und Kaufleuten, die überwiegend am Standort in Hamburg und in Lauenburg sitzen. Die Abteilungen arbeiten dabei Hand in Hand.

Die Qualität unserer Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Prinzipalen fußt vor allem auf einem langjährigen Miteinander.

Über die vielen Jahre ist das gegenseitige Vertrauen gewachsen. Wir schätzen uns gegenseitig und wissen, dass wir gemeinsam mehr bewegen können. So entstehen immer wieder neue Projekte mit innovativen Ideen.

Unser Produktspektrum ist breit, unser Lieferprogramm vielfältig. Schließlich wollen wir den Anforderungen unserer Prinzipale gerecht werden und die Bedürfnisse der Kunden bedienen. Dafür müssen wir uns immer wieder flexibel auf neue Gegebenheiten einstellen und unser Angebot entsprechend anpassen. Mit diesem Anspruch entwickeln wir uns ständig weiter.



### Eine Übersicht über unsere Partner:



# NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER LIEFERKETTE

Chemie<sup>3</sup>, die Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen chemischen Industrie, in der sich Worlée-Chemie bereits seit Beginn im Jahr 2014 aktiv engagiert, hat 2017 ein Pilotprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts wurde ein Leitfaden erarbeitet, der vor allem mittelständischen Unternehmen beim Aufbau eines praxisingerechten Lieferketten-Managements unterstützen soll. Sehr gern haben wir die Gelegenheit genutzt, als Pilotunternehmen in diesem Projekt mitzuarbeiten und damit auch für uns selbst einen pragmatischen Lösungsansatz zur Sicherung der sozialen und ökologischen Ausgestaltung unserer Lieferkette zu finden.

Ganz konkret haben wir Lieferketten in ihren einzelnen Bestandteilen mit den dazugehörigen NH-Themen identifiziert und Risikoanalysen durchgeführt. Dann haben wir uns entschieden, mit einer für uns unter Nachhaltigkeitsaspekten besonders wichtigen Lieferkette anzufangen, haben die entsprechenden Lieferanten über unser Vorhaben

informiert und sie aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zu unterziehen. Hierbei haben wir auch unseren Verhaltenskodex für Lieferanten mitgesandt.

Unsere Erfahrungen mit diesem Vorgehen sind sehr positiv und deshalb haben wir uns entschlossen, auf diesem Weg weiterzugehen und priorisiert und sukzessive bis Mitte 2021 die Nachhaltigkeitsleistung möglichst aller Rohstofflieferanten durch diese weltweit anerkannte Nachhaltigkeitsplattform zuverlässig analysieren zu lassen.

Mit unserem Engagement waren wir beim Assessment auf der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis im März 2018 erneut erfolgreich. So erreichten wir zum zweiten Mal das Zertifikat „Gold Recognition Level“ und wurden drüber hinaus mit dem Status „Advanced“ ausgezeichnet.

Wir sind stolz auf diese Leistung und werden auch in Zukunft diesen Weg weiter beschreiten.

**WORLEE-CHEMIE GMBH (GROUP)**  
has been granted a  
**Gold Recognition Level**

Based on their EcoVadis CSR rating  
March 2018



„Das Pilotprojekt ‚Nachhaltigkeit in der Lieferkette‘ hat uns geholfen, einen praxisorientierten Einstieg in diese wichtige Thematik zu finden. Wir freuen uns über die positive Resonanz unserer Lieferanten und darüber, so gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern einen Beitrag zu einem nachhaltigen Lieferkettenmanagement leisten zu können.“

**Barbara Eschke**, Leitung Integrierte Managementsysteme/  
Nachhaltigkeitsmanagement, Worlée-Chemie



## Worlée- Verhaltenskodex für Lieferanten

### Orientiert sich an:

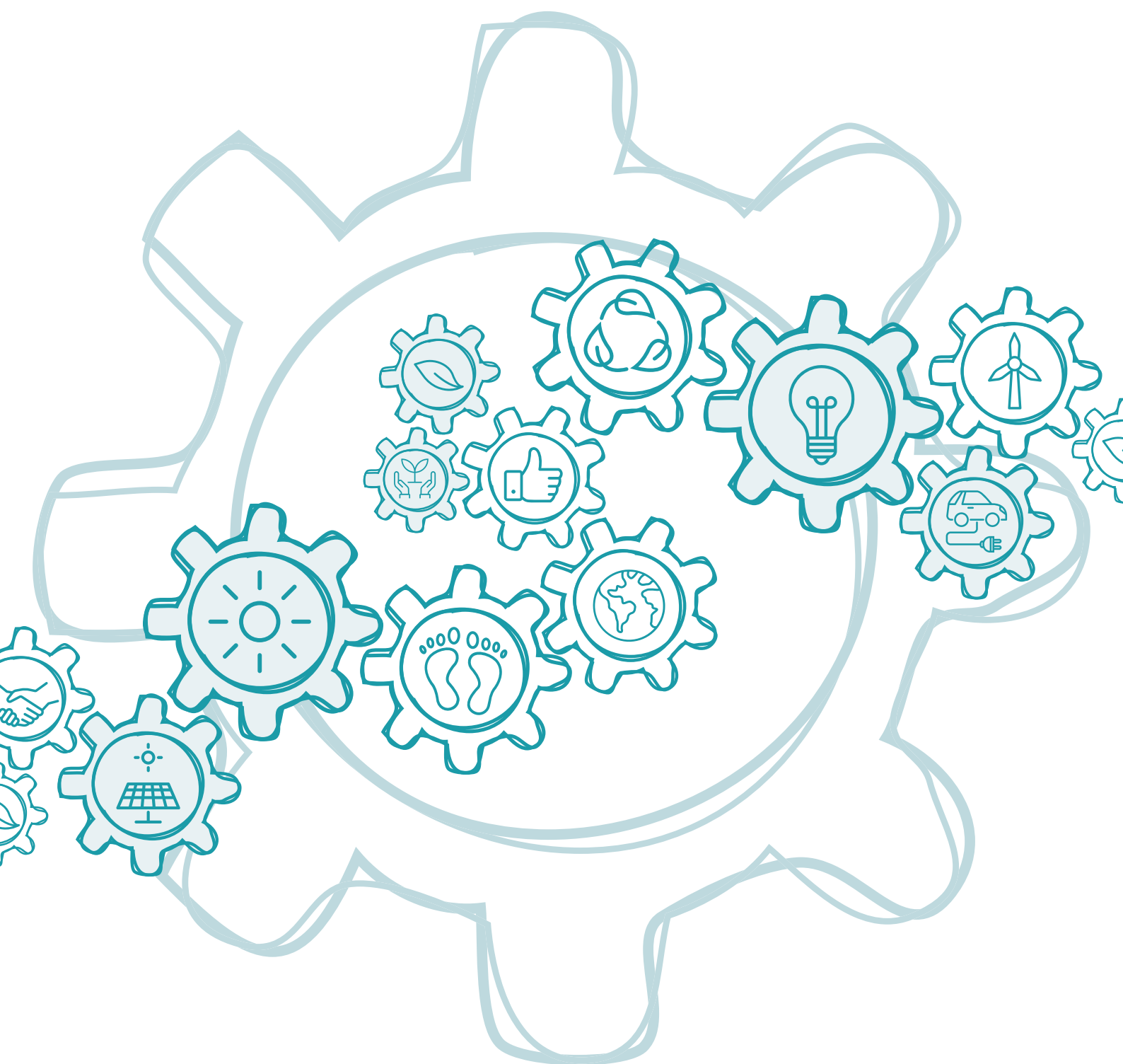
- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN
- zehn Prinzipien des UN Global Compact
- den ILO-Grundprinzipien und -Kernarbeitsnormen

### Beinhaltet Vorgaben zu:

- Compliance
- Antikorruption
- Kartellrecht
- Datenschutz
- Umweltschutz
- Arbeitsbedingungen und sozialen Bedingungen

### Besonders wichtig sind uns:

- Integrität
- Fairness
- Verantwortung
- Transparenz



# Hohe Qualität und Umwelt- verträglichkeit

ÖKOLOGIE

Bei unseren Produkten legen wir Wert auf eine hohe Qualität und Umweltverträglichkeit, um nachhaltig Ressourcen zu schonen.

## MANAGEMENTANSATZ

Wir sind davon überzeugt, dass mit den natürlichen Ressourcen Wasser, Luft und Boden im Sinne eines verantwortlichen Handelns schonend umgegangen werden muss. Nur dann können wir die Lebensgrundlage künftiger Generationen bewahren. Ein verantwortungsvoller Umgang gilt auch für die Nutzung von Energie und von sonstigen Ressourcen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, die Umweltauswirkungen unserer Produkte, der Produktionsverfahren und -anlagen in unsere unternehmerischen Entscheidungen maßgeblich mit einzubeziehen.

Über die Einhaltung der einschlägigen Gesetze, Vorschriften und eingegangenen Selbstverpflichtungen hinaus betreibt die Worlée-Chemie einen stetigen Verbesserungsprozess zum Schutze der Menschheit und der Umwelt. Wir setzen uns freiwillig ambitionierte Ziele beim Klimaschutz und bei der Energieeffizienz und engagieren uns in Initiativen, Verbänden und Vereinen, um die Umsetzung dieser Ziele voranzutreiben.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -standards sowie einen vorbeugenden und vorausschauenden Umweltschutz bei der Erzeugung ihrer Produkte und beim Umgang mit ihnen. Das gilt für alle Prozessstufen: von der Entwicklung über die Herstellung und den Transport bis hin zur Entsorgung.

Die Entwicklung umweltfreundlicher, nachhaltiger Produkte steht im Fokus unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung der produzierenden Werke in Lauenburg und Lübeck sowie der WorléeCosmetics in Hamburg. Mit unseren Produkten schonen wir die Umwelt und unterstützen unsere Kunden dabei, die Anforderungen des sich ständig verschärfenden Rechtsrahmens zu erfüllen. Über Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen nutzen wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte.

Es ist unser Ziel, mehr und mehr nachwachsende Rohstoffe einzusetzen und vorrangig wassergelöste Harze zu entwickeln. So arbeiten wir an folgenden Entwicklungszielen und Maßnahmen:

- Einsatz von umweltfreundlichen (erneuerbaren) Rohstoffen
- Entwicklung von Bindemitteln mit einem hohen Anteil an erneuerbaren nachwachsenden Rohstoffen (> 95 Prozent)
- Entwicklung von wassergelösten Produkten anstelle von kohlenwasserstoffgelösten
- Ersatz aromatenhaltiger Lösemittel durch aromatenfreie und entaromatisierte
- Lösemittel-Recycling und -verwertung
- Verbesserte Lebensdauer der auf unseren Bindemitteln basierenden Lacke und Beschichtungen
- Betrachtung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekten während der Produktentwicklung und in der Produktanwendung

Mit Blick Sowohl auf die Ressourcenschonung als auch auf die Energieeffizienz gehen wir immer wieder neue Wege, um unsere Produkte so umweltschonend wie möglich herzustellen. So konnten wir durch Anlagenisolierungen, Wärmerückgewinnung und effiziente Antriebe unseren Energieverbrauch deutlich senken. Unsere thermische Nachverbrennungsanlage reinigt nicht nur die Prozessabluft, sondern erzeugt durch die Verbrennung von Reststoffen Prozesswärme für die Herstellung unserer Produkte.

Jährlich werden umfangreiche Ziele für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz definiert und Maßnahmen zu deren Umsetzung festgelegt, z.B. zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

Im Frühjahr 2018 wurde unser Umweltmanagement nach ISO 14001 erfolgreich auf die Normrevision 2015 umgestellt. Wir unterhalten außerdem ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001.

## MATERIALIEN

Für die Reinigung unserer Anlagen werden diese mit Natronlauge ausgespült. Diese verwenden wir mehrmals, sofern die Qualität nicht beeinträchtigt wird.

In den Werken Lauenburg und Lübeck setzen wir Isopropanol (IPA) als Reaktionsmedium bei der Polymerisation ein. Dadurch werden zwei Drittel der eingesetzten Menge atmosphärisch abdestilliert. Das IPA kann mindestens zehnmal wiederverwendet werden.

In Lübeck werden bei den wässrigen IPA/Wasser-Typen etwa 50 Prozent des eingesetzten IPAs wiederverwendet. Das ausgeschleuste IPA geht teilweise zur Aufarbeitung zu Destillateuren und wird dem „Sekundär“-Rohstoffmarkt zugeführt.

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 37 am Berichtsende.

## ENERGIE UND WASSER

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 38 am Berichtsende.

## BIODIVERSITÄT

Unser Werk in Lauenburg liegt in der Elbtal- aue. Der besondere Wert dieser Landschaft und ihrer Schutzgebiete ist uns bewusst und wir achten sehr darauf, sie in keiner Weise zu schädigen, auch wenn das Werk nicht innerhalb von geschützten Flächen liegt. Wir minimieren unsere Emissionen, schützen so den Boden und das Grundwasser und halten die Auswirkungen auf dieses Gebiet so gering wie möglich. Durch vorbeugende Umweltschutzmaßnahmen wird an allen Standorten das Auftreten von Verschmutzungen durch Treibstoffe, Öl oder Chemikalien verhindert. Im Berichtszeitraum gab es an keinem Standort derartige Verschmutzungen. Zum Ausgleich für erfolgte oder zukünftige Eingriffe in natürliche Lebensräume wurden im Umkreis des Lauenburger Werkes mehrere Ausgleichsflächen erworben.

## EMISSIONEN, ABWASSER UND ABFALL

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 39 und 40 am Berichtsende.

## UMWELT-COMPLIANCE

Das Unternehmen und die Behörden haben im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften festgestellt. Es wurden somit keine Bußgelder und keine nichtmonetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen verhängt.



# WORLÉE-MITARBEITER

## engagieren sich für den KLIMASCHUTZ

### UMWELTBEWERTUNG VON LIEFERANTEN

#### Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

100 Prozent aller neuen Rohstofflieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck werden mittels eines Fragebogens anhand von Umweltkriterien überprüft und bewertet.

Seit Ende 2018 werden zusätzlich alle neuen Rohstofflieferanten aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zu unterziehen, das auch Umweltkriterien berücksichtigt.

#### Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Bis Ende 2018 wurden circa 20 Prozent unserer Rohstofflieferanten aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zu unterziehen. Ein Großteil der Ergebnisse liegt vor. Bislang wurden keine negativen Umweltauswirkungen in der Lieferkette festgestellt. Unser Ziel ist es, kontinuierlich weitere Lieferketten bewerten zu lassen, bis wir alle Lieferanten erfassen konnten. Sollten in Zukunft negative Ergebnisse Maßnahmen erforderlich machen, werden wir diese individuell festlegen und darüber berichten.

### UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



Jan Eschke ist als Leiter Digitalisierung, Innovation und Ressourceneffizienz bei der Worlée-Chemie tätig. Außerdem ist er Vorstandsvorsitzender der Klimaschutz- und Energie-Effizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft (kurz: Klimaschutz-Unternehmen e. V.).

Die Klimaschutz-Unternehmen bilden ein bundesweites, branchenübergreifendes Netzwerk für Klimaschutz und Energieeffizienz, das auf Initiative des Bundesumweltministeriums, des Bundeswirtschaftsministeriums und des DIHK gegründet wurde. Alle Mitglieder haben in einem anspruchsvollen

Aufnahmeverfahren nachgewiesen, dass sie sich in der Vergangenheit in besonderem Maße auf innovative Art für die Steigerung der innerbetrieblichen Energieeffizienz eingesetzt haben, und verpflichten sich dazu, dies auch in Zukunft zu tun. Innerhalb des Netzwerks findet ein reger Austausch statt – so werden bei regelmäßigen Treffen neue Projekte und technische Fragen besprochen.

Darüber hinaus pflegt Worlée seine Kontakte in der Politik und bietet seine Expertise und Erfahrung bei der Klärung von Fachfragen an.



> Herbstkonferenz der Klimaschutz-Unternehmen e. V. bei der Georgsmarienhütte GmbH

© Klimaschutz-Unternehmen e. V.



© Jenner Egberts Foto+Film



„Als Chemieunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst, dass es unsere oberste Pflicht ist, strikte Umweltauflagen vollumfassend zu erfüllen und das Klima aktiv zu schützen.“

**Jan Eschke**, Leitung Digitalisierung, Innovation und Ressourceneffizienz, Worlée-Chemie

# AZUBIS ALS ENERGIE-SCOUTS

Die Qualifizierung „Energie-Scout“ wird von der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ in Kooperation mit der IHK organisiert und befähigt Azubis, in ihren Ausbildungsbetrieben Energieeinsparpotenziale zu erkennen und zu nutzen. Um sich „Energie-Scout“ nennen zu dürfen, haben die beiden Worlée-Lehrlinge Christopher Boldt und Niko Stell Seminare mit den Themen „Grundlagen zur Energieeffizienz“ und „Moderne Energiespar-Techniken“ belegt. Nach dem Lehrgang widmeten sie sich ihrer anschließenden Projektarbeit, bei der sie bei Worlée am Produktionsstandort Lauenburg nach Leckagen im Stickstoff-

netz suchten. Dazu setzten sie ein Ultraschall-Messgerät ein und spürten tatsächlich einige kurzfristig entstandene Leckagen auf. Nachdem diese Leckagen behoben waren, konnte der Stickstoffverbrauch erheblich gesenkt werden.

Nach erfolgreichem Abschluss ihres Lehrgangs und mit der Auszeichnung „Energie-Scout“ im Herbst 2016 in Hamburg ging es für Christopher Boldt und Niko Stell zur bundesweiten Bestenehrung nach Berlin. Hier haben sie sich mit den Energie-Scouts anderer IHKs gemessen. Christopher Boldt und Niko Stell wurden von der Bundesum-

weltministerin Barbara Hendricks und dem DIHK-Präsidenten Eric Schweitzer als „Energie-Scouts des Jahres 2017“ ausgezeichnet.



© HK HH Ulrich Perrey

# ENERGIESPAREN IM LÜBECKER WERK

## Worlée-Mitarbeiter erhält Umweltschutz-Nadel



> Stefan Ogasa (r.)

Im Rahmen der Verleihung des „Umweltpreises der Wirtschaft“ der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V. erhielt der Worlée-Mitarbeiter und Leiter E-Technik im Lübecker Werk, Stefan Ogasa, im Oktober 2018 die „Umweltschutz-Nadel“. Bereits zum neunten Mal wurde ein Mitarbeiterprojekt der Worlée-Chemie mit der Umweltschutz-Nadel für Betriebsangehörige ausgezeichnet. Die Fachjury prämierte ihn für sein überdurchschnittliches Engagement im Bereich Ener-

gieeinsparung: Stefan Ogasa hat ein Energiemesssystem aufgebaut, mit dem Worlée alle wesentlichen Energieverbraucher dokumentieren, visualisieren und auswerten kann. Mit diesem System verfügt Worlée über eine Datengrundlage, auf deren Basis das Unternehmen Maßnahmen für weitere anspruchsvolle Energiesparmaßnahmen im Lübecker Werk ergreifen kann. Das System zeigt außerdem aktuelle Verbrauchszahlen der Produktions-Messwarte an, sodass das Messwartenpersonal gezielt Leistungsspitzen erkennen und entsprechend handeln kann, um diese zu vermeiden. Neben dem Aufbau des Energiemesssystems verantwortete Stefan Ogasa auch die Umstellung der Beleuchtung im gesamten Lübecker Worlée-Werk auf LED. Hierdurch reduzierte sich der Stromverbrauch für die Beleuchtung um mehr als 50 Prozent. „Wir freuen uns, dass unser Mitarbeiter Stefan Ogasa diese Auszeichnung gewonnen hat. Für uns bedeutet das nicht nur, dass wir uns im Bereich Energieeinsparung in Lübeck weiter verbessern. Wir sind auch sehr stolz auf unsere engagierten Mitarbeiter: Herr Ogasa ist mit seinem persönlichen Einsatz ein gutes Beispiel, wie sich jeder Einzelne bei uns einsetzt, damit wir unsere selbstgesteckten Nachhaltigkeits-

ziele erreichen“, so Joachim Freude, Geschäftsführer der Worlée-Chemie GmbH.



© Jenner Egberts Foto+Film

„Wir sind stolz auf unsere engagierten Mitarbeiter. Durch den persönlichen Einsatz trägt jeder Einzelne dazu bei, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.“

Joachim Freude, Geschäftsführer,  
Worlée-Chemie



# WORLÉE ENTWICKELT NEUES BINDEMITTEL auf Basis von Leindotteröl

Worlée forscht beständig daran, nachhaltig produzierte Rohstoffe einzusetzen. Das Leindotteröl dient dem Familienunternehmen als Grundstoff für ein Bindemittel, welches zur Produktion von Alkydharzen verwendet wird.

Leindotter ist eine Ölpflanze, die besonders nachhaltig im Mischfruchtanbau mit Erbsen angebaut werden kann. Der Ertrag der Erbsen bleibt im Mischfruchtanbau stabil. Auf diese Weise entsteht ein nachwachsender Rohstoff, der nicht mit Futter- und Nahrungsmitteln konkurriert.

Mit dem großflächigen Mischfruchtanbau von Erbsen und Leindotter bewarben sich die Deutschen Amphibolin-Werke gemeinsam mit Worlée um Fördergelder des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, denn der Mischfruchtanbau fördert die biologische Artenvielfalt auf dem Acker.

Im Januar 2018 startete das vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Projekt: „Etablierung eines großflächigen Misch-

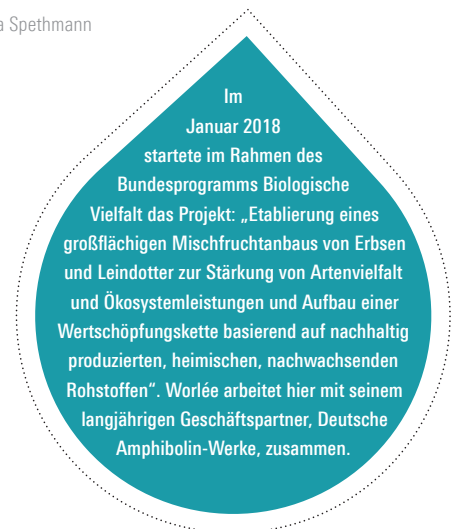


> Biene auf Leindotterblüte

© Dr. Katharina Spethmann

fruchtanbaus von Erbsen und Leindotter zur Stärkung von Artenvielfalt und Ökosystemleistungen und Aufbau einer Wertschöpfungskette basierend auf nachhaltig produzierten, heimischen, nachwachsenden Rohstoffen“. Worlée arbeitet hier mit seinem langjährigen Geschäftspartner, Deutsche Amphibolin-Werke, zusammen.

Worlée ist im Projekt für den Aufbau einer stabilen und nachhaltigen Lieferkette verantwortlich. Im letzten Jahr wurden bereits drei verschiedene nachhaltige



„Die von uns verwendeten Leindotterpflanzen benötigen keine zusätzlichen Ackerflächen und stehen deshalb auch nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelherstellung.“

Dr. Toine Biemans, Leiter Forschung und Entwicklung, Worlée-Chemie

Anbaumöglichkeiten getestet. Die Leindotterpflanzen wachsen sehr schnell und können daher auch auf vorübergehend brachliegenden Ackerflächen (Zwischenfruchtanbau) oder direkt nach der Ernte des für Biogasanlagen angepflanzten Grünroggens (Zweitfrucht) angebaut werden. Der Mischfruchtanbau mit Erbsenpflanzen spart nicht nur Ackerfläche, sondern auch Pestizide. Denn die Leindotterpflanze nimmt Unkräutern durch sein schnelles Wachstum den Lebensraum. Zudem ist Leindotter nachweislich ein „Magnet“ für Wild- und





Honigbienen und andere Insekten. In landwirtschaftlichen Regionen mit großflächigen Monokulturen ist das Nahrungsangebot für Bienen und andere Bestäuber ab Juni oftmals gering. In dieser Zeit jedoch blüht der Leindotter über mehrere Wochen. Ökologisch ist das deshalb bedeutend, weil nach aktuellen Schätzungen rund 35 Prozent der weltweiten Nahrungsproduktion von den bestäubenden Insekten wie Wildbienen abhängen und die mangelnde Verfügbarkeit von Nahrungsquellen eine der Hauptursachen für das Insektensterben ist.

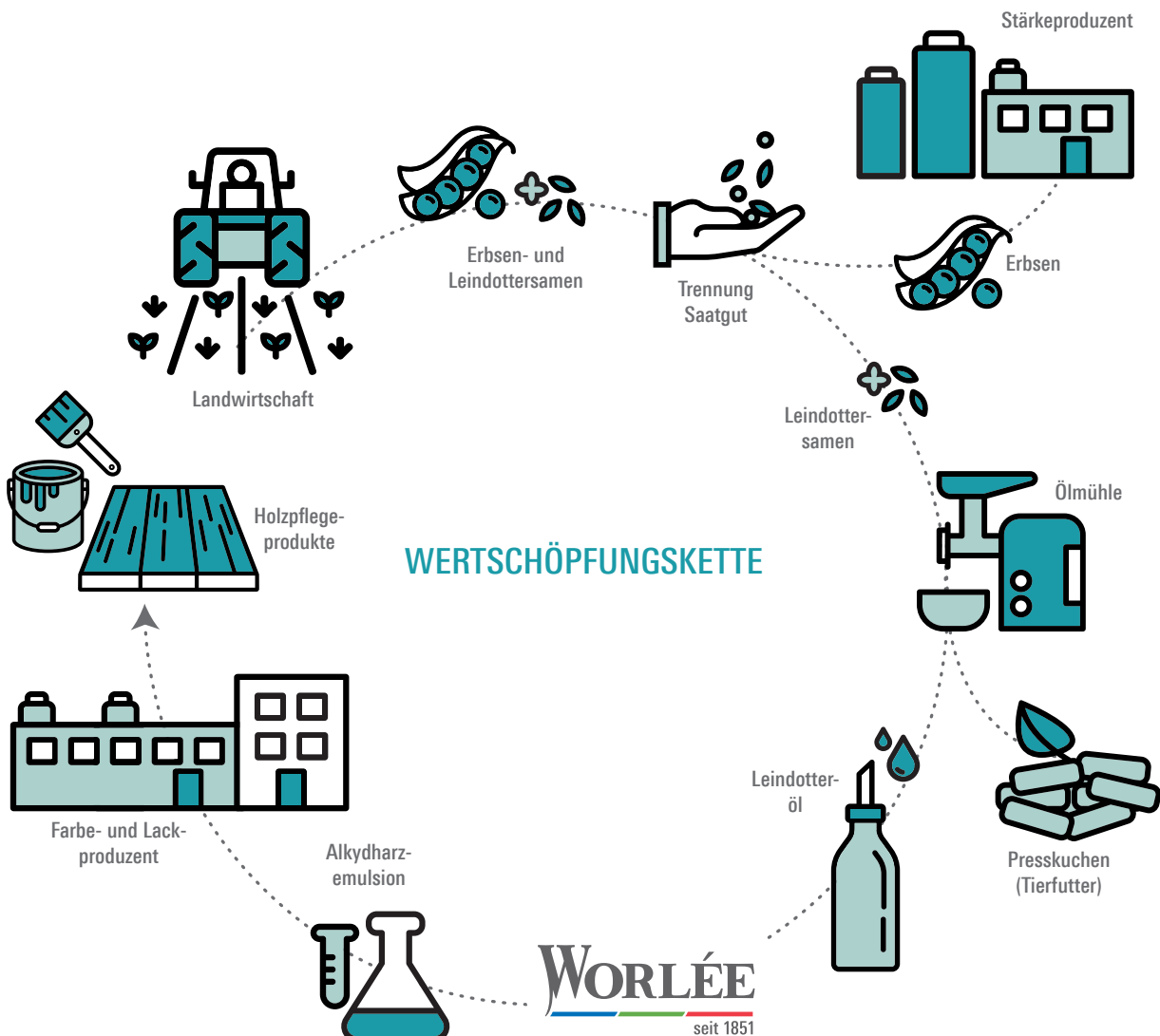
Aufgrund der besonderen Nachhaltigkeit des Erbsen-Leindotter-Mischfruchtanbaus wird das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt über einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert.

Über die Anbaumöglichkeiten hinaus ist Worlée zuständig für die Organisation der Trennung, Trocknung und Verpressung der Ernte.



> Worlée nutzt das gewonnene Leindotteröl als Basis für Bindemittel. Der Leindotterpresskuchen wird in die Futtermittelindustrie vertrieben

© Jenner Egberts Foto+Film



# WORLÉE BEADS

## Die umweltfreundliche Alternative zu PE- und PP-Peeling-Partikeln



© Jenner Egberts Foto+Film

Die Verschmutzung der Meere mit Kunststoffen gehört heute zu den großen Umweltthemen. Bereits in den 70er Jahren entdeckten Wissenschaftler kleine Kunststoffpartikel in der Natur, besonders an Stränden. Aber erst heute rücken Kunststoffemissionen in den Blick von Gesellschaft, Medien, Wissenschaft und Politik.

In der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion unterscheiden die Fachleute zwischen zwei Arten von Kunststoffemissionen: Makroplastik und Mikroplastik. Beide Begriffe bezeichnen unter Standardbedingungen feste Objekte aus thermoplastischen, elastomeren oder duroplastischen Kunststoffen, die direkt oder indirekt durch menschliches Handeln in die Umwelt gelangen.<sup>1</sup> In Zusammenhang mit Kosmetikprodukten wird dabei immer wieder über die Umweltbelastung durch Mikroplastik diskutiert. Hierbei handelt es sich um feste,

nicht wasserlösliche und nicht biologisch abbaubare Partikel und Fasern kleiner als 5 Millimeter. Die Mikroplastik-Emissionen aus Kosmetik-, Wasch-, Pflege- und Reinigungsprodukten werden in Deutschland pro Jahr auf ca. 1.000 Tonnen pro Jahr geschätzt. Dies entspricht einer jährlichen Emission von ca. 12 kg pro Person und etwa 0,3 Prozent der gesamten jährlichen Emissionen von Mikroplastik.<sup>2</sup>

Obwohl kosmetische Produkte in Wirklichkeit damit nur einen äußerst geringen Teil zur Verschmutzung beitragen, haben sich viele Kosmetikerhersteller freiwillig dafür entschieden, ihre kosmetischen Formulierungen entsprechend zu überarbeiten und feste, nicht abbaubare Kunststoffpartikel zukünftig nicht mehr einzusetzen. In Deutschland konnte der Anteil dieser Kunststoffpartikel in kosmetischen Produkten zwischen den Jahren 2012 und 2017 um 97 Prozent reduziert

werden. Der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) geht davon aus, dass der komplette Verzicht der Kosmetikindustrie auf feste Kunststoffpartikel bereits vor dem Jahr 2020 vollzogen sein wird.<sup>3</sup>

Vor allem Reibkörper zur Erzielung von Peeling-Effekten und zur Verbesserung der Reinigungswirkung von Körperpflegeprodukten wurden in der Vergangenheit hauptsächlich aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) hergestellt und trugen zur Umweltbelastung durch Mikroplastik bei. Als verantwortungsvolles Unternehmen hat sich die Worlée-Chemie diesem Thema bereits vor vielen Jahren angenommen und in ihrer Kosmetiksparte der Entwicklung umweltfreundlicher Alternativen zu PE- und PP-Peeling-Partikeln gewidmet.



> Mikroplastik am Strand

© Kalaeva/Shutterstock.com



© Jenner Egberts Foto+Film

### Die umweltfreundlichen Alternativen von Worlée

Unter dem Produktnamen **WorléeBeads**

**HCO** und **Jojoba** entwickelt Worlée Peelingkörper auf Jojobawachs- und Rizinuswachs-basis, die zu über 90 Prozent aus erneuerbaren natürlichen Wachsen bestehen. Besonders entscheidend ist hier, dass diese Peelingkörper biologisch abbaubar, nicht toxisch und nicht wassergefährdend sind und sie somit die Umwelt nicht wie Mikroplastik-Partikel belasten. Die Peelingkörper auf Jojobawachs- und Rizinuswachs-basis ermöglichen eine schonende Reinigung der Haut, ohne dass diese irritiert oder verletzt wird.

Ebenfalls umweltfreundlich ist die Produktgruppe **WorléeBeads CELL**, die die Worlée-Chemie erst letztes Jahr in den Markt brachte. Diese runden Peeling-Partikel werden auf der Basis von mikrokristalliner Cellulose, welche aus Holz gewonnen wird, hergestellt. Der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen liegt hier bei über 95 Prozent. Mikrokristalline Cellulose ist bereits aus der Lebensmittel- und Pharmaindustrie bekannt, wo das weiße, freifließende Pulver als unverdaulicher Ballaststoff für kalorienreduzierte Lebensmittel, als Trennmittel, Bindemittel oder als Trägerstoff zum Einsatz kommt.

Mikrokristalline Cellulose ist biologisch abbaubar und nicht toxisch. Im Vergleich zu den WorléeBeads auf Wachs-basis haben die WorléeBeads CELL den Vorteil, dass sie hitzeunempfindlich und auch in stark tensidischen Produkten stabil sind. Auch mit ihnen lässt sich eine schonende Reinigung der Haut erzielen.

Eine weitere Produktgruppe, die ebenfalls als umweltfreundliche Peeling-Partikel in Körperpflegeprodukten angewendet wird, ist **WorléeSil**. Das Granulat besteht zu 100 Prozent aus Silikat, einem natürlichen Salz der Kieselsäure. Es hat eine eckige und kantige Partikelmorphologie, wodurch es im Vergleich zu den anderen Peeling-Produkten eine stärkere abrasive Wirkung besitzt. WorléeSil wird insbesondere als Inhaltsstoff in Bodyscrub eingesetzt, da es die Haut hervorragend von abgestorbenen Hautzellen befreit. Ein Nachteil von WorléeSil ist jedoch, dass es bei unsachgemäßem und zu häufigem Gebrauch zu Irritationen der Haut führen kann.

Sowohl die Produkte von WorléeBeads als auch WorléeSil haben als natürliche Alternative zu PE oder PP-Peeling-Partikeln den Vorteil, dass Sie den ökonomischen, ökologischen und anwendungstechnischen Anforderungen der Kosmetikindustrie entsprechen. Die kosmetischen Rohstoffe der Worlée-Chemie sind vielfältig und bieten jedem Kosmetikproduzenten eine Lösung für seinen speziellen Bedarf. Auch die Kombination verschiedener Produkte ist möglich.

<sup>1</sup> Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik: Umsicht, Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik.

<sup>2</sup> Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik: Umsicht, Mikroplastik und synthetische Polymere in Kosmetikprodukten sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln.

<sup>3</sup> Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.: [www.ikw.org/schoenheitspflege/themen/detail/kosmetikindustrie-setzt-fast-keine-festen-kunststoffpartikel-mehr-ein-463/](http://www.ikw.org/schoenheitspflege/themen/detail/kosmetikindustrie-setzt-fast-keine-festen-kunststoffpartikel-mehr-ein-463/)



© Jenner Egberts Foto+Film

# Faires

SOZIALES

# Miteinander

Über ein faires Miteinander sichern wir unsere langfristigen Beziehungen zu Geschäftspartnern und Mitarbeitern.



## MANAGEMENTANSATZ

Unser Managementansatz für die wesentlichen Themen aus dem Bereich „Soziales“ ist in Bezug auf unsere Mitarbeiter oder auf die soziale Bewertung der Lieferkette bereits in den Kapiteln 1 und 2 grundlegend beschrieben. Nachfolgend beschreiben wir unseren ausführlichen Ansatz für einige wesentliche Themen aus dem GRI-Standard 400.

Die vorausschauende und mitarbeiterorientierte Personalstrategie ist ein wichtiger Eckpfeiler für eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch eine langfristige, umfassende Planung und umsichtiges Handeln sorgt die Worlée-Chemie an ihren Standorten für attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen. Die Personalstrategie wird unterstützend eingesetzt zum Erreichen der Unternehmensziele.

Unseren Nachwuchs rekrutieren wir überwiegend aus den eigenen Ausbildungs- und Trainee-Programmen und sorgen so für eine nachhaltige Personalentwicklung in unseren Unternehmen. Wir freuen uns, dass viele unserer Fachkräfte lange Zeit bei uns bleiben. Immer mehr Mitarbeiter verbringen ihr gesamtes Arbeitsleben bei Worlée.

Als einer der größten Arbeitgeber vor Ort engagiert sich Worlée in Lauenburg in unterschiedlichen Projekten. So fördern wir regelmäßig Schulen und Kindertagesstätten. Aber auch über die Stadtgrenzen hinaus engagiert sich Worlée für den Fachkräftenachwuchs auf Fachmessen, wie der IdeenExpo in Hannover, oder bei der Ausbildung von Energie-Scouts.

Wir nutzen viele Möglichkeiten, um mit unterschiedlichen Interessengruppen in Kontakt zu treten: Produktpräsentationen bei Messeauftritten, vielfältige Engagements und Vorträge bei Fachverbänden und die Kundenbetreuung durch unseren technischen Außendienst weltweit direkt vor Ort. Ein regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Gremien und lokalen Institutionen (z.B. freiwillige Feuerwehr) gehört ebenso dazu wie ein offener Umgang mit unseren Mitarbeitern, ihren Ansprüchen und Ideen.

Um möglichst viel Transparenz herzustellen, öffnet Worlée regelmäßig seine Tore: So empfangen wir in unseren Werken regelmäßig Besucher aus Presse, Politik, Behörden, Verbänden, Schulen sowie sonstige interessierte Bürger und führen alle drei bis vier Jahre einen Tag der offenen Tür für unsere Nachbarn und andere interessierte Besucher durch.

### Wichtige Elemente unserer Personalpolitik sind:

- Arbeitssicherheit
- Wertschätzung, Toleranz und Respekt für alle Mitarbeiter in einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung und Identität, ethnischer Herkunft oder Weltanschauung
- attraktive und sichere Arbeitsbedingungen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung
- Gleitzeit und flexible Arbeitszeitmodelle
- tarifvertragliche Bindung
- umfangreiche zusätzliche betriebliche Leistungen wie private Krankenzusatzversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung für alle Mitarbeiter
- Gesundheitsmanagement
- Familienfreundlichkeit
- vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat
- Aus- und Weiterbildung, Trainee-Programme
- betriebliches Vorschlagswesen
- Kantine
- kostenlose warme Getränke
- Parkplätze für alle Mitarbeiter
- moderne Arbeitsplätze und ergonomisch gestaltete Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen, rüchenschonenden Bürostühlen, augenschonenden Monitoren

### Im Bereich des **Arbeits- und Gesundheitsschutzes** wurden in den Jahren **2016, 2017 und 2018** zahlreiche Maßnahmen für unsere Mitarbeiter durchgeführt wie z.B.:

- Arbeitssituationsanalysen zur Steigerung der Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Mitarbeiterseminare „Gesunde Führung“ und „Motivation und Eigenverantwortung“
- jährliche Gesundheitstage im Wechsel an den Standorten Lauenburg und Hamburg
- Einführung eines „Lebenslagencoachings“ als Hilfe-Angebot für alle Mitarbeiter
- Nichtraucherseminare
- Workshop „Zukunftswerkstatt Worlée“ für die Mitarbeiter der Forschung und Entwicklung
- Obstversorgung
- Massagen
- Brainlight-Sessel
- mentale Entspannung und Rückenfit-Kurse an den Standorten Hamburg und Lauenburg
- Befragung aller Mitarbeiter in Lauenburg und Lübeck zur Arbeitssicherheitssituation
- Workshops für alle Führungsebenen zum Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“
- Stärkung eines verantwortungsvollen und sicheren Handelns (Fortführung im Jahr 2019)

## BESCHÄFTIGUNG

Aufgrund unserer Tarifbindung unterscheiden wir nicht zwischen Angestellten und gewerblichen Mitarbeitern. Alle Mitarbeiter werden gemäß Tarifgruppen eingestuft.

Alle Worlée-Mitarbeiter nehmen ohne Differenzierung zwischen Voll- oder Teilzeit an allen arbeitsvertraglichen Leistungen teil. Leiharbeitskräfte können nicht an der vertraglich gebundenen betrieblichen Altersversorgung, an der Krankenzusatzversicherung und an der Berufsunfähigkeitsversicherung partizipieren.

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 41 und 42 am Berichtsende. 

## ARBEITNEHMER- ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

Der Betriebsrat ist bei Veränderungen in betrieblichen Abläufen stets eingebunden; sie werden rechtzeitig und umfassend besprochen und gemeinsam beraten. Durch persönliche Information, Teammeetings, Betriebsversammlungen, Aushänge, persönliche Anschreiben und E-Mails werden die Mitarbeiter zügig und innerhalb der gesetzlichen Fristen über beabsichtigte Veränderungen unterrichtet.

## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der „Ausschuss für Arbeitssicherheit“ tagt für jeden Standort viermal jährlich. Die Mitarbeiter sind jeweils durch zwei Vertreter des Betriebsrats und mindestens zwei Sicherheitsbeauftragte aus der Mitarbeiterschaft vertreten. Die Ausschussarbeit bezieht alle Tätigkeiten und Arbeitsplätze aller bei uns tätigen Beschäftigten ein und gilt folglich für 100 Prozent der Belegschaft.

Uns sind weder ein Risiko noch ein höheres Auftreten von bestimmten Krankheiten aufgrund von Tätigkeiten innerhalb des Unternehmens bekannt.

Mit Gewerkschaften vereinbarte Leistungen zu den Themen Gesundheit und Soziales sind in den Tarifverträgen geregelt, denen die Worlée-Chemie sich angeschlossen hat. Darüber hinaus betreiben wir ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement nach OHSAS 18001/ISO 45001 und ein betriebliches Gesundheitsmanagement in Anlehnung an DIN Spec 91020 mit vielen freiwilligen sozialen Leistungen. Diese Systeme gewährleisten umfangreiche Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Die Arbeitsunfälle, die wir im Berichtszeitraum zu verzeichnen hatten, sind größtenteils nicht branchenspezifisch. Wir arbeiten ständig daran, unser Ziel „0 Arbeitsunfälle“ zu erreichen. So haben wir 2018 Mitarbeiterbefragungen und externe Analysen für die Werke Lauenburg und Lübeck zum Thema Arbeitssicherheit durchführen lassen und veranstalten darauf aufbauend externe, psychologisch begleitete Seminare zum Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“. An diesen Schulungen nehmen Mitarbeiter aller

Führungsebenen aus allen drei Standorten teil. In der derzeitigen ersten Phase sind dies circa 25 Prozent aller Mitarbeiter.

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 42 und 43 am Berichtsende.

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Wir bauen auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter und ermöglichen ihnen entsprechend, sich weiterzuentwickeln. Die Programme sind vielfältig und orientieren sich an Zielgruppen, persönlichen und fachlichen Stärken.



### > Auszubildende profitieren von der Erfahrung langjähriger Mitarbeiter

So kann beispielsweise freiwillig vor und nach Rentenbeginn in Teilzeit gearbeitet werden.

Das von uns angebotene allgemeine Weiterbildungsprogramm in Inhouse-Schulungen oder externen Seminaren richtet sich an die gesamte Belegschaft und wird gerne wahrgenommen.

Für einen Einstieg in Führungspositionen bieten wir ausgefeilte Trainee-Programme an. Hierin durchlaufen neue Mitarbeiter viele Stationen im Unternehmen. Sie hospitieren in verschiedenen Abteilungen, führen kleinere Projektarbeiten durch und kommen in den Genuss von extern durchgeführten Persönlichkeits-, Präsentations- und Projektmanagementtrainings.

Damit wir die Entwicklung unserer Mitarbeiter sinnvoll begleiten können, müssen wir neben den betrieblichen Anforderungen auch die Wünsche und Ziele des Einzelnen kennen. Zu diesem Zweck führen alle Vor-

gesetzten mit ihren Mitarbeitern einmal im Jahr persönliche Gespräche. Diese Gespräche halten wir informell. Unser Ziel ist es, mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit ihnen Ziele und einen individuellen Fahrplan für ihre berufliche Entwicklung festzulegen. Die Leistungsbeurteilung anhand eines Kriterienkatalogs steht hierbei nicht im Vordergrund. Mit diesem Konzept sind wir bei Worlée sehr erfolgreich: Die zwanglose Atmosphäre hilft den Mitarbeitern, mit ihren Führungskräften über Wünsche, Ziele und Potenziale ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die nächsten Schritte zu vereinbaren. Das hohe Maß an Selbstbestimmung führt zu einer höheren Motivation und damit einer besseren Arbeitsleistung.

Für Aus- und Weiterbildung ohne geschlechtsspezifische Differenzierung und unabhängig von der Angestelltenkategorie wendeten wir pro Jahr auf Grundlage der Mitarbeiter-Kopfzahl auf:

2016: 4.185 h, 2017: 4.636 h, 2018: 5.010 h

## VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Wir brauchen die Fähigkeit und das Engagement jedes Mitarbeiters. Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aus jedem Grund lehnen wir ab. Wir vergüten alle Mitarbeiter gemäß Tarifvertrag ohne geschlechtsspezifische Differenzierung.

Die Kennzahlen befinden sich auf Seite 40 am Berichtsende.

### Gleichbehandlung

Etwaige Diskriminierungen können Mitarbeiter bei ihrem Vorgesetzten, dem Betriebsrat oder in der Personalabteilung melden. Im Berichtszeitraum wurden uns keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

### Menschenrechte und Verantwortung

Die Worlée-Chemie bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN, zu den vier ILO-Grundprinzipien und den acht ILO-Kernarbeitsnormen sowie zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Die Einhaltung dieser Grundprinzipien haben wir in unserem Verhaltenskodex vom 30. Mai 2016 festgehalten und fordern dies auch von unseren Lieferanten im „Verhaltenskodex für Lieferanten“.

Alle Mitarbeiter werden jährlich schriftlich über die Inhalte unseres Verhaltenskodex informiert, alle neuen Mitarbeiter werden persönlich geschult.

Um die Einhaltung der Grundprinzipien in der Lieferkette zu gewährleisten, nutzen wir die Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis. Die Themen der Grundprinzipien sind wichtige Bestandteile des Assessments. Wir planen, bis zum Sommer 2021 unsere gesamten Rohstofflieferanten mittels des EcoVadis Assessments überprüfen zu lassen.

Die Hauptgeschäftsstandorte der Worlée-Chemie unterliegen nicht den Risiken für Missachtung der genannten Rechte bzw. des Verstoßes gegen die Verbote von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit, da die umfassende deutsche und europäische Gesetzgebung selbstverständlich eingehalten wird. Unsere elf weltweiten Niederlassungen arbeiten eng mit der in Deutschland ansässigen Geschäftsleitung zusammen und unterliegen deren Aufsicht. Verstöße gegen die aufgeführten Grundprinzipien wurden nicht festgestellt.

#### Lokale Gemeinschaften

Die Worlée-Chemie ist am Standort Lauenburg einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler. Kulturelle Veranstaltungen und soziale Einrichtungen werden an allen Standorten durch Spenden gefördert.

Umweltverträglichkeitsprüfungen mussten bislang aufgrund der Geringfügigkeit der Einflüsse auf die Umwelt durch die geplanten Investitionen und Anlagenänderungen weder in Lauenburg noch in Lübeck durchgeführt werden.

Nach den Vorgaben der geänderten Störfallverordnung wurde am Standort Lauenburg im Jahr 2018 der angemessene Schutzabstand des Betriebsbereiches ermittelt.

Gemäß den Anforderungen der Störfallverordnung werden in Lauenburg in regelmäßigen Abständen „Informationen für die Nachbarschaft“ an die in einem Umkreis von 0,5 km lebenden Bewohner Lauenburgs verteilt. Diese Broschüre steht ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung. Für Nachfragen und Anregungen ist folgende Kontaktstelle dort aufgeführt: **Nachbarschaft@worlee.de**, **Tel.: +49 (0)4153 596 0**.

Generell suchen wir den Dialog mit der Nachbarschaft und anderen Stakeholdern. Zu den regelmäßig durchgeführten Tagen der offenen Tür laden wir ebenso Politiker

aus Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebene ein wie auch die in der weiteren Umgebung Lauenburgs aktiven NGOs. Der Tag der offenen Tür bietet eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Betriebsräte an allen Standorten werden in die Arbeit aller Ausschüsse und Teams, die sich mit den Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit beschäftigen, voll einbezogen. Es gibt beispielsweise einen Ausschuss für Umwelt- und Energieplanung, einen Ausschuss für Arbeitssicherheit und das Lenkungssteam Nachhaltigkeit. Im Rahmen des sehr gut angenommenen betrieblichen Vorschlagswesens freuen wir uns über Mitarbeitervorschläge zu allen Nachhaltigkeitsaspekten.

Für die Produktion am Standort Lübeck werden teilweise geruchsintensive Stoffe eingesetzt. Die Geruchsemissionen lagen stets unterhalb der erlaubten Mengen- und Häufigkeitsschwellen. Dennoch suchen wir einen offenen Dialog mit der Nachbarschaft und sind für Hinweise immer offen. Durch freiwillige zusätzliche Maßnahmen wie z.B. häufige Filterwechsel und Dachöffnungen streben wir permanent eine weitere Minimierung der Geruchsemissionen an.

### SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

Seit Oktober 2018 werden grundsätzlich alle neuen Lieferanten aufgefordert, sich einem CSR Assessment auf der EcoVadis-Nachhaltigkeitsplattform zu unterziehen. Bis Ende 2018 wurden 22 Prozent aller Rohstofflieferanten einem CSR Assessment unterzogen. Es wurden dabei bislang keine erheblichen tatsächlichen und keine potenziellen negativen sozialen Auswirkungen ermittelt.

### POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die Worlée-Chemie versteht sich als Teil der Gesellschaft. Wir übernehmen deshalb Verantwortung im regionalen Umfeld unserer Standorte. So unterstützen wir beispielsweise in Lauenburg die freiwillige Feuerwehr und die Bürgerstiftung und engagieren uns in verschiedenen Projekten zur Förderung der Berufsorientierung. Darüber hinaus engagieren wir uns in regionalen und nationalen Verbänden, die sich für die Entwicklung und den Erhalt der sozialen Marktwirtschaft einsetzen.

Spenden fließen an mildtätige oder gemeinnützige Stiftungen und Organisationen. Parteien wurden von Worlée nicht mit Spenden bedacht.

### KUNDENGESUNDHEIT, KUNDENSICHERHEIT, MARKETING UND KENNZEICHNUNG

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Produkte. Wir stehen dafür ein, dass unsere Produkte bei verantwortungsvoller und sachgerechter Verwendung kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Im Sinne der Sicherheit für den Kunden und um den Kunden bestmöglich zu informieren, pflegen wir kontinuierlich unsere Produktdatenblätter. In technischen Merkblättern, Sicherheitsdatenblättern und regulatorischen Produktinformationen sind die relevanten Informationen detailliert aufgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produktinformationen und der Kennzeichnung oder dem Marketing und der Kommunikation oder im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen unserer Produkte festgestellt.

### SCHUTZ DER KUNDENDATEN

Im Berichtszeitraum wurden keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten festgestellt.

### SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

Im Berichtszeitraum wurden keine begründeten Beschwerden in Bezug auf Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich festgestellt.



#### UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS



# WORKSHOP – VERANTWORTUNG IM ARBEITSSCHUTZ

Das Thema „Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiter“ behandeln wir sehr gründlich. Um unseren Mitarbeitern die Gewissheit zu gewährleisten, dass im Unternehmen alles dafür getan wird, Risiken am Arbeitsplatz zu minimieren, haben wir einen Workshop veranstaltet.

Der Workshop bringt den Führungskräften ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern nahe und zeigt Möglichkeiten der Einflussnahme auf. Es ist eine Chance, das

Thema Arbeitssicherheit innerhalb jeder Abteilung und auf jeder Führungsebene im Unternehmen ins Bewusstsein zu bringen, um so jederzeit unfallfrei und sicher zu arbeiten.

Der Pilot-Workshop hat in einem Kreis von ausgewählten Abteilungsleitern, der Vertretung des Betriebsrates und der Sicherheitsbeauftragten sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit stattgefunden. Weitere Workshops für alle Mitarbeiter in Führungsposition folgten im Januar 2019.

## Der Workshop beinhaltete unter anderem folgende Themen:

- rechtl. Grundlagen und Richtlinien sowie Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen
- kritische Selbstprüfung
- Merkmale effizienter Arbeitsschutzmanagementsysteme
- Pflichtübertragung und Delegation von Verantwortung
- Organisations-, Auswahl- und Aufsichtsverantwortung
- Gefährdungsermittlung und -beseitigung an Beispielen aus dem Betrieb
- Schwerpunkte effizienter Führungstätigkeit: Gefährdungsanalyse – Sicherheitsanweisung – Unterweisung – Kontrolle – Verbesserung
- Unfall- und Ereignisuntersuchung
- Umgang mit abweichendem Verhalten und schwierigen Mitarbeitern
- Anforderungen an Führungskräfte
- Erstellen eines persönlichen Aktionsplans



> Ein bewusster Umgang mit unseren Rohstoffen unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheitsvorkehrungen ist essentiell

© Jenner Egberts Foto+Film



“

„Der Workshop hat mich dazu angeregt, die Arbeitssicherheit in meinem Zuständigkeitsbereich neu zu hinterfragen.“

Jennifer Müller, Ausbildungsleitung und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Worlée-Chemie



# TRAINEESHIP BEI WORLÉE

Worlée bietet zahlreiche Ausbildungsberufe in unterschiedlichen Ausbildungsformen an. Etabliert sind die Berufsausbildung und das duale Studium. Im Jahr 2017 boten wir erstmals ein „Traineeship“ an.

Dr. Stefan Mansel, Global Sales Director und Ansprechpartner der beiden Export-Trainees Caroline Matthiesen und Annika Almstedt, erörtert im Gespräch die ersten Erfahrungen und gibt einen Einblick in das Traineeship bei Worlée.

## Wie ist das Traineeship zustande gekommen?

**Dr. Stefan Mansel:** Über die letzten Jahre ist das Exportvolumen von Worlée beständig gestiegen und die Anzahl der Exportländer ist auf über 60 Länder angewachsen. In den meisten Ländern ist Worlée mit eigenen Niederlassungen oder lokalen Agenten bzw. Distributoren vertreten. Mit dem Wachstum hat sich der Betreuungs- und Beratungsaufwand erhöht. Das müssen wir auch personell abbilden. Deshalb haben wir das Fachtrainee-Programm im Exportmanagement eingeführt. Die Ausbildung richtet sich an Mitarbeiter von Worlée, die bereits in den anwendungstechnischen Laboren tätig sind und ihre Neigung zum Vertrieb entdecken, oder auch an Universitätsabgänger mit entsprechender technischer und kaufmännischer Ausbildung.

## Was lernen die Trainees in ihrem Programm?

**Dr. Stefan Mansel:** Das elfmonatige Trainee-Programm im Fachbereich Exportmanagement gliedert sich in eine Einführungs- und eine Spezialisierungsphase: Zu Beginn der Ausbildung hospitierten Annika Almstedt und Caroline Matthiesen in den unterschiedlichen Fachabteilungen, wie beispielsweise FuE, Anwendungstechnik, Qualitätswesen, Auftragsabwicklung und Chemiehandel. In den Fachabteilungen erwarben sie allgemeine theoretische und praktische Kenntnisse zu den verschiedenen Produkten und relevanten Prozessen. Danach erfolgte die Spezialisierung im Fachbereich Exportmanagement unter meiner Anleitung. Darüber hinaus konnten unsere Nachwuchskräfte in zusätzlichen, externen Trainings ihre Gesprächs- und Präsentationstechniken optimieren.

## Wie werden die zu betreuenden Länder zu- bzw. aufgeteilt?

**Dr. Stefan Mansel:** Bereits vor Beginn des Trainee-Programms wurden Exportländer bestimmt, bei denen ein erhöhter Bedarf an Unterstützung bestand oder bei denen Potenzial zum weiteren Wachstum festgestellt werden konnte. Anhand individueller Präferenzen der beiden Trainees wurden diese Länder anschließend entsprechend aufgeteilt. Durch die Teilnahme an weltweiten Messen, wie beispielsweise die European Coating Show 2017, und bei Kundenbesuchen im Ausland sammelten die beiden Kolleginnen bereits während des Trainee-Programms wichtige Erfahrungen im Umgang mit internationalen Kunden. Dabei eigneten sie sich essentielle Fähigkeiten an, die sie für die professionelle Betreuung und Beratung ihrer Kunden, Agenten und Distributoren benötigen.

## Sind weitere Trainee-Programme in der Pipeline?

**Dr. Stefan Mansel:** Es werden auch in anderen Bereichen Trainee-Programme angeboten. 2017 starteten zwei Trainees im Bereich Werkentwicklung und Technologie sowie Verfahrenstechnik. 2018 wurde im Bereich Vertrieb „DACH“ ebenfalls ein Trainee eingestellt.



> Dr. Stefan Mansel, Global Sales Director, Worlée-Chemie

© Jenner Egberts Foto + Film

## Und welche Highlights bot Ihnen als Trainees das Programm?

**Caroline Matthiesen:** „Zu meinen Highlights zählt die durch Worlée ermöglichte Sprachreise nach Schottland zu Beginn meines Traineeships. Ich konnte mein Englisch auffrischen – das hat mir das nötige Selbstbewusstsein für meine internationalen Kundenreisen gegeben.“

**Annika Almstedt:** „Wir sind zwar ziemlich viel unterwegs gewesen, aber gerade dies ist das Spannende an dem Beruf. Außerdem fanden wir beide das Seminar „PräsenTorik“ klasse. Hier war das Thema des Seminars, wie der Name sagt, Präsentation. Wir haben Feinheiten in der Rhetorik gelernt und konnten sie bereits bei Fachvorträgen auf internationalen Messen einsetzen.“



> Annika Almstedt (l.) und Caroline Matthiesen (r.) im Labor



> Caroline Matthiesen (l.) und Annika Almstedt (r.) auf der European Coatings Show 2017

# PRODUKTSICHERHEIT

steht bei Worlée an erster Stelle



> Worlée setzt auf ein umfassendes Qualitätsmanagement

Fotos: © Jenner Egberts Foto+Film

## Wer verlangt, dass ein Produkt sicher ist?

Der Gesetzgeber verlangt in Europa grundsätzlich, dass Produkte, die auf dem Markt angeboten werden, bei bestimmungsgemäßer und vorhersehbarer Verwendung die Sicherheit und Gesundheit von Personen nicht gefährden. Chemikalien unterliegen der REACH-Verordnung – Registration, Evaluation and Restriction of Chemicals.

## Wann gewann die Produktsicherheit an Bedeutung?

Eine wichtige Zäsur war die Einführung der REACH-Verordnung. Hier ging es nicht nur darum, dass alle von uns hergestellten oder importierten Stoffe registriert werden mussten. Auch die Einstufung und Kennzeichnung wurde mit der ergänzenden CLP-Verordnung Ende 2008 komplett auf neue Beine gestellt. Hinzu kamen die diversen Änderungen im Kosmetikrecht. Seitdem entwickeln sich die Rahmenwerke immer weiter, die Verordnungen und Richtlinien unterliegen der ständigen Überarbeitung. Das bedeutet für uns: Jede Änderung muss dahingehend überprüft werden, inwiefern sich daraus Aktionen für uns ergeben.

## Wie ist die Produktsicherheit bei Worlée in die Unternehmensprozesse eingebunden?

Die Abteilung „Produktsicherheit“ steht im Unternehmen ziemlich am Anfang einer Reihe von Entscheidungsprozessen, bevor ein Produkt auf den Markt gebracht werden kann. Denn gemäß REACH-Verordnung

müssen Produkte registriert sein, bevor sie auf den Markt gebracht werden. Die Abteilung „Produktsicherheit“ bei Worlée muss also gewährleisten, dass unsere Produkte gesetzeskonform sind. Erst dann dürfen wir unsere Produkte verkaufen. Auch unsere Kunden wollen erst alle regulatorischen Fragen geklärt haben, bevor sie sich überhaupt mit unseren Produkten beschäftigen.

## Welche Aufgaben fallen bei Worlée in der Produktsicherheit konkret an?

Zu unseren Aufgaben zählt das Erstellen von Sicherheitsdatenblättern und Etiketten sowie das Bereitstellen von Informationen darüber, dass unsere Produkte mit diversen Verordnungen und Richtlinien in Einklang stehen. Darüber hinaus müssen wir die Gesetzgebungen der Länder beachten, in die wir liefern. Das sind die Länder Asien die USA und diverse andere Staaten.

## Was macht die Produktsicherheit nachhaltig?

Mit unseren Produkten nehmen wir wesentlich Einfluss. Deshalb ist die Produktsicherheit für uns ein wesentliches Thema der Nachhaltigkeit. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass die von uns gelieferten Produkte von unseren Kunden sicher verwendet werden können. Chemikalien werden grundsätzlich verschiedenen Gefahrenklassen zugeordnet. Mit sorgfältig aufbereiteten Informationen in unseren Sicherheitsdatenblättern sorgen wir dafür, dass unsere Kunden wissen, wie sie in ihrem

Betrieb Risiken auf ein Minimum reduzieren können. Darüber hinaus versorgen wir unsere Abteilung Forschung und Entwicklung mit wichtigen neuen Erkenntnissen zu Gefahrstoffen. Unser Ziel ist es, Produkte zur Verfügung zu stellen, die möglichst geringe Gefahren für Mensch und Umwelt bergen.



„Unsere Produkte müssen von unseren Kunden selbstverständlich sicher verwendet werden können.“

## Barbara Schnittke,

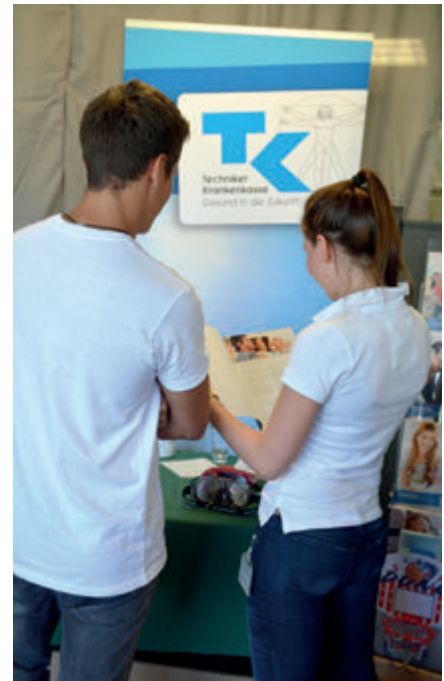
Mitarbeiterin in der Produktsicherheit, Worlée-Chemie



# GESUNDE MITARBEITER

## sind für uns ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Mitarbeiter weniger krank sind als der Durchschnitt aller deutschen Arbeitnehmer“, erklärt Maike Rosenberg. Sie arbeitet in der Personalabteilung und ist Teil des Teams, das die Gesundheitstage in Lauenburg organisiert. „Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Worlée. Jeder Einzelne trägt zum Erfolg bei und somit ist jeder Einzelne wichtig für uns.“ Damit die Mitarbeiter weiter so gesund bleiben, betreibt Worlée ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement. Im Mittelpunkt steht der Gesundheitstag, der regelmäßig stattfindet – abwechselnd an den Standorten Lauenburg und Hamburg. Das wechselnde Angebot ist stets breit gefächert, damit jeder für sich das Richtige findet. Es reicht von Ernährungstipps über Entspannungsangebote bis hin zu Gesundheits-Checks. Großen Anklang fand beim Gesundheitstag 2018 die T-Wall, ein interaktives Sport- und Trainingsgerät, das Reaktion, Koordination und Bewegungsfähigkeit misst und schult.



Worlée legt Wert darauf, dass die Mitarbeiter bei den Gesundheitstagen die Möglichkeit erhalten, mit den anwesenden Coaches zu sprechen und Unterstützung bei der Erstellung eines passenden Trainingsprogramms zu erhalten. Mit der Veranstaltung bietet Worlée seinen Mitarbeitern die Chance, sich mit ihrer Gesundheit zu beschäftigen. Maike Rosenberg arbeitet in der Personalabteilung und zählt mit zum Organisationsteam des Gesundheitstages in Lauenburg. Ihr bringt die Vorbereitung für ihre Kollegen nicht nur Spaß, sondern sie sieht auch den praktischen Nutzen bei dem Event: „Man kennt es selbst: Zwischen Berufsalltag und Privatleben findet man manchmal nicht die Zeit, um sich präventiv um seine Gesundheit zu kümmern. Indem wir unsere Kantine zu einer Art Gesundheitszentrum mit verschiedenen Stationen umfunktionieren, haben die Kollegen während ihrer Arbeitszeit die Möglichkeit, sich um ihre Gesundheit zu kümmern. Das Feedback ist immer gut und das freut uns aus dem Organisationsteam sehr.“



> Gesunde Tombola-Preise und eine Auswahl an Gesundheitstests stehen den Mitarbeitern am Gesundheitstag zur Verfügung



„Wir freuen uns, dass der Gesundheitstag von Mal zu Mal stärker angenommen wird. Insbesondere die kostenlosen Gesundheitstests sind immer der Renner. Das Event soll die Kollegen dabei unterstützen, sich effektiv um ihre Gesundheit zu kümmern.“

**Ursel Nitsch-Kotthof,**  
Personalleitung, Worlée-Chemie



## GRI CONTENT INDEX

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards) 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet. Im folgenden GRI Content Index werden zu allen wesentlichen Aspekten die Managementansätze und Kennzahlen mit Nennung der entsprechenden GRI-Standards und Seitenangaben im Bericht aufgeführt.

| GRI-Standard                                    | Titel   | Seite                |
|---|---|----------------------|
| <b>Allgemeine Angaben</b>                       |   |                      |
| <b>Für heute und morgen</b>                     |   |                      |
| 102-45 bis 102-56                               | Berichtsprofil  | 3, GRI Content Index |
| 102-14  | Willkommen<br>Vorwort der Unternehmensführung                   | 4, 5                 |
| 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7 | Unternehmensprofil  | 7                    |
| 102-8   | Mitarbeiterentwicklung  | 7, 40                |
| 102-9   | Lieferkette   | 8                    |
| 102-11, 102-12, 102-16                          | Grundsätze und Leitlinien/Ethik und Integrität                  | 8, 9                 |
| 102-13  | Mitgliedschaft in Verbänden                                     | 10                   |
| 102-18  | Unternehmensführung   | 11                   |
| 102-40, 102-41, 102-42, 102-43, 102-44          | Stakeholder-Einbeziehung<br>Schlüsselthemen und Anliegen        | 11, 12, 13           |
| <b>Ökonomie</b>                                 |   |                      |
| <b>Solide Basis</b>                             |   |                      |
| 103   | Managementansatz  | 15                   |
| 201-3   | Wirtschaftliche Leistung  | 15                   |
| 202-1, 202-2                                    | Marktpräsenz  | 15                   |
| 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2               | Beschaffungspraktiken   | 15                   |
| 204-1   | Anteil lokaler Lieferanten                                      | 16, 37               |
| 205-1, 205-2, 205-3, 206-1                      | Korruptionsbekämpfung und wettbewerbswidriges Verhalten         | 16                   |
| <b>Ökologie</b>                                 |   |                      |
| <b>Hohe Qualität und Umweltverträglichkeit</b>  |   |                      |
| 103   | Managementansatz  | 21                   |
| 301-1, 301-2, 301-3                             | Materialien   | 21, 37               |
| 302-1, 302-3, 302-4, 303-1, 303-2, 303-3        | Energie und Wasser  | 21, 38               |
| 304-1 bis -4                                    | Biodiversität   | 21                   |
| 305-1, 305-2, 305-4                             | Emissionen  | 21, 40               |
| 306-1 bis -5                                    | Abwasser und Abfall   | 21, 39               |
| 307-1   | Umwelt-Compliance   | 21                   |
| 308-1, 308-2                                    | Umweltbewertung von Lieferanten                                 | 22                   |
| <b>Soziales</b>                                 |   |                      |
| <b>Faires Miteinander</b>                       |   |                      |
| 103   | Managementansatz  | 29                   |
| 401-1, 401-2, 401-3                             | Beschäftigung   | 29, 41, 42           |
| 402-1   | Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis                             | 30                   |
| 403-1, 403-2, 403-3, 403-4                      | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz                         | 30, 42, 43           |
| 404-1, 404-2, 404-3                             | Aus- und Weiterbildung  | 30                   |
| 405-1, 405-2, 406-1                             | Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung                | 30, 40               |
| 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2               | Menschenrechte und Verantwortung                                | 30, 31               |
| 413-1, 413-2                                    | Lokale Gemeinschaften   | 31                   |
| 414-1, 414-2                                    | Soziale Bewertung der Lieferanten                               | 31                   |
| 415-1   | Politische Einflussnahme  | 31                   |
| 416-1, 416-2, 417-1, 417-2, 417-3               | Kundengesundheit, Kundensicherheit, Marketing und Kennzeichnung | 31                   |
| 418-1   | Schutz der Kundendaten  | 31                   |
| 419-1   | Sozioökonomische Compliance                                     | 31                   |

## KENNZAHLEN KAPITEL 2

**204-1 Lokale Lieferanten:** Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

### Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

| Kalenderjahr | Anzahl aktive Lieferanten | Lokale Lieferanten | % lokale Lieferanten |
|--------------|---------------------------|--------------------|----------------------|
| 2016         | 222                       | 146                | 65,8 %               |
| 2017         | 227                       | 165                | 72,7 %               |
| 2018         | 227                       | 163                | 71,8 %               |

### Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck

| Kalenderjahr | Anzahl aktive Lieferanten | Lokale Lieferanten | % lokale Lieferanten |
|--------------|---------------------------|--------------------|----------------------|
| 2016         | 203                       | 44                 | 21,7 %               |
| 2017         | 199                       | 44                 | 22,1 %               |
| 2018         | 195                       | 45                 | 23,1 %               |

## KENNZAHLEN KAPITEL 3

### Material

| Gesamtgewicht eingesetzter Materialien | Wert 2016     | Wert 2017     | Wert 2018 |
|--|---------------|---------------|-----------|
| nicht erneuerbare Rohstoffe [ t ]      | 26.381        | 26.952        | 0*        |
| erneuerbare Rohstoffe [ t ]            | 15.716        | 17.002        | 16.499    |
| Anteil Rezyklierte Rohstoffe [ kg/kg ] | 0,023         | 0,028         | 0*        |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>42.097</b> | <b>43.954</b> | <b>0*</b> |

\* Werte lagen bei Drucklegung noch nicht vor. Der auf unserer Website zum Download bereitgestellte Nachhaltigkeitsbericht enthält die aktuellen Werte, sobald sie vorliegen.

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben.

Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

## Energie

| <b>Energieverbrauch</b><br>innerhalb der Organisation                           | <b>Wert 2016</b> | <b>Wert 2017</b> | <b>Wert 2018</b> |
|---|------------------|------------------|------------------|
| <b>Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert)</b><br>[ kWh ] | 23.227.933       | 23.539.729       | 22.191.039       |
| <b>Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert)</b><br>[ kWh ]       | 0                | 0                | 0                |
| <b>Jahresstromverbrauch</b><br>[ kWh ]  | 8.749.063        | 9.019.395        | 9.356.759        |
| <b>Jahresheizenergieverbrauch</b><br>[ kWh ]                                    | 1.210.915        | 504.128          | 1.173            |
| <b>Jahresgesamtergieverbrauch</b><br>[ GJ ]                                     | 119.476          | 119.028          | 113.576          |
| <b>Energieintensitätsquotient</b><br>[ kWh/kg ]                                 | 0,587            | 0,575            | 0,605            |

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme. Am Standort Lauenburg ist die bezogene Prozesswärmemenge aus einer Biogas-Anlage aufgrund technischer Probleme rückläufig.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

## Wasser

| <b>Wasserentnahme nach Quelle</b>                      | <b>Wert 2016</b> | <b>Wert 2017</b> | <b>Wert 2018</b> |
|--|------------------|------------------|------------------|
| <b>Regenwasser (Jahresmenge)</b><br>[ m <sup>3</sup> ] | 1.418            | 1.901            | 996              |
| <b>Trinkwasserbezug</b><br>[ m <sup>3</sup> ]          | 36.248           | 46.060           | 44.715           |
| <b>Gesamt</b>  | <b>37.666</b>    | <b>47.961</b>    | <b>45.711</b>    |

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässer und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absalzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

## Abwasser und Abfall

| Jahresmenge Abwasser   | Wert 2016 | Wert 2017 | Wert 2018 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| <b>Abwassereinleitung</b><br>nach Qualität und Einleitungsort<br>[ m³ ]  | 23.953    | 28.681    | 27.082    |
| <b>Jahresmenge Abfall</b>  |           |           |           |
| <b>Abfall, gesamt</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>Gefährlicher Abfall - Gesamtgewicht<br>[ t ]  | 7.132     | 8.207     | 7.627     |
| <b>gefährlicher Abfall zum Recycling</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>Gefährlicher Abfall<br>Recycling<br>[ t ]  | 1.776     | 2.092     | 2.524     |
| <b>gefährlicher Abfall Rückgewinnung</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>a. Gefährlicher Abfall<br>iv. Rückgewinnung, einschließlich<br>Energierückgewinnung<br>[ t ] | 2.143     | 2.134     | 1.916     |
| <b>ungefährliche Abfälle</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>Ungefährlicher Abfall - Gesamtgewicht<br>[ t ]   | 300,6     | 320,8     | 325,7     |
| <b>externe Entsorgung - Verwertung</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>Gefährlicher Abfall<br>Müllverbrennung<br>[ t ]  | 3.179     | 3.886     | 3.063     |
| <b>externe Entsorgung - Beseitigung</b><br>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren<br>Gefährlicher Abfall<br>Mülldeponie<br>[ t ]   | 34,1      | 94,9      | 123,5     |
| <b>transportierter gefährlicher Abfall</b><br>[ t ]  | 4.689     | 5.752     | 5.385     |

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt. Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärabwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

## Emissionen

| THG-Emissionen   | Wert 2016 | Wert 2017 | Wert 2018 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| <b>Direkte (Scope 1)</b><br>Bruttovolumen, [ t ]   | 5.063     | 5.064     | 4.753     |
| <b>Indirekte (Scope 2)</b><br>Bruttovolumen, [ t ]   | 2.868,00  | 41,04     | 34,19     |
| <b>Spezifische</b><br>Intensität der THG-Emissionen<br>Intensitätsquotient<br>Jahresmenge THG-Emissionen/<br>Jahresproduktionsmenge<br>[ kg/kg ] | 0,140     | 0,089     | 0,092     |

In die Ermittlung der direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO<sub>2</sub>-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandlungspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

## KENNZAHLEN KAPITEL 4

**102-8:** Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien: Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

**405-1a:** Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Org. in o.a. Kategorie  
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

|                             | MA<br>Stand 31.12. | m          | Rate         | w         | Rate         | < 30      | Rate         | 30-50      | Rate         | > 50       | Rate         |
|-----------------------------|--------------------|------------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| <b>Lauenburg</b>            | 206                | 159        | 77,18        | 47        | 22,82        | 39        | 18,93        | 93         | 45,15        | 74         | 35,92        |
| <b>Hamburg</b>              | 42                 | 16         | 38,10        | 26        | 61,90        | 9         | 21,43        | 23         | 54,76        | 10         | 23,81        |
| <b>Lübeck</b>               | 31                 | 25         | 80,65        | 6         | 19,35        | 1         | 3,23         | 16         | 51,61        | 14         | 45,16        |
| <b>2016 gesamt</b>          | <b>279</b>         | <b>200</b> | <b>71,68</b> | <b>79</b> | <b>28,32</b> | <b>49</b> | <b>17,56</b> | <b>132</b> | <b>47,31</b> | <b>98</b>  | <b>35,13</b> |
| <b>% in Leitungsorganen</b> |                    | 92,84      |              | 7,16      |              | 1,56      |              | 40,63      |              | 57,81      |              |
| <b>Lauenburg</b>            | 224                | 176        | 78,57        | 48        | 21,43        | 47        | 20,98        | 97         | 43,30        | 79         | 35,27        |
| <b>Hamburg</b>              | 48                 | 19         | 39,58        | 29        | 60,42        | 8         | 16,67        | 30         | 62,50        | 10         | 20,83        |
| <b>Lübeck</b>               | 38                 | 33         | 86,84        | 5         | 13,16        | 4         | 10,53        | 14         | 36,84        | 20         | 52,63        |
| <b>2017 gesamt</b>          | <b>309</b>         | <b>227</b> | <b>73,46</b> | <b>82</b> | <b>26,54</b> | <b>59</b> | <b>19,09</b> | <b>141</b> | <b>45,63</b> | <b>109</b> | <b>35,28</b> |
| <b>% in Leitungsorganen</b> |                    | 93,53      |              | 6,47      |              | 3,12      |              | 39,06      |              | 57,82      |              |
| <b>Lauenburg</b>            | 244                | 190        | 77,87        | 54        | 22,13        | 53        | 21,72        | 108        | 44,26        | 83         | 34,02        |
| <b>Hamburg</b>              | 55                 | 20         | 36,36        | 35        | 63,64        | 10        | 18,18        | 34         | 61,82        | 11         | 20,00        |
| <b>Lübeck</b>               | 35                 | 30         | 85,71        | 5         | 14,29        | 4         | 11,43        | 11         | 31,43        | 20         | 57,14        |
| <b>2018 gesamt</b>          | <b>334</b>         | <b>240</b> | <b>71,86</b> | <b>94</b> | <b>28,14</b> | <b>67</b> | <b>20,06</b> | <b>152</b> | <b>45,51</b> | <b>115</b> | <b>34,43</b> |
| <b>% in Leitungsorganen</b> |                    | 93,42      |              | 6,68      |              | 3,15      |              | 40,62      |              | 56,23      |              |



KENNZAHLEN

**401-1a:** Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.  
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

|                    | Neue Beschäftigte | Rate         | m         | Rate         | w        | Rate        | < 30      | Rate         | 30–50     | Rate        | > 50     | Rate        |
|--------------------|-------------------|--------------|-----------|--------------|----------|-------------|-----------|--------------|-----------|-------------|----------|-------------|
| <b>Lauenburg</b>   | 16                | 7,77         | 10        | 4,85         | 6        | 2,91        | 9         | 4,369        | 7         | 3,40        | 0        | 0,00        |
| <b>Hamburg</b>     | 2                 | 4,76         | 0         | 0,00         | 2        | 4,76        | 2         | 4,762        | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>Lübeck</b>      | 1                 | 3,23         | 1         | 3,23         | 0        | 0,00        | 1         | 3,226        | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>2016 gesamt</b> | <b>19</b>         | <b>6,81</b>  | <b>11</b> | <b>3,94</b>  | <b>8</b> | <b>2,87</b> | <b>12</b> | <b>4,301</b> | <b>7</b>  | <b>2,51</b> | <b>0</b> | <b>0,00</b> |
| <b>Lauenburg</b>   | 27                | 12,05        | 25        | 11,16        | 2        | 0,89        | 12        | 5,357        | 13        | 5,80        | 2        | 0,89        |
| <b>Hamburg</b>     | 6                 | 12,50        | 3         | 6,25         | 3        | 6,25        | 3         | 6,25         | 3         | 6,25        | 0        | 0,00        |
| <b>Lübeck</b>      | 7                 | 18,42        | 6         | 15,79        | 1        | 2,63        | 4         | 10,53        | 2         | 5,26        | 1        | 2,63        |
| <b>2017 gesamt</b> | <b>39</b>         | <b>12,62</b> | <b>32</b> | <b>10,36</b> | <b>6</b> | <b>1,94</b> | <b>20</b> | <b>6,472</b> | <b>16</b> | <b>5,18</b> | <b>3</b> | <b>0,97</b> |
| <b>Lauenburg</b>   | 26                | 10,66        | 18        | 7,38         | 8        | 3,28        | 10        | 4,098        | 15        | 6,15        | 1        | 0,41        |
| <b>Hamburg</b>     | 8                 | 14,55        | 1         | 1,82         | 7        | 12,73       | 4         | 7,273        | 4         | 7,27        | 0        | 0,00        |
| <b>Lübeck</b>      | 0                 | 0,00         | 0         | 0,00         | 0        | 0,00        | 0         | 0            | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>2018 gesamt</b> | <b>35</b>         | <b>10,48</b> | <b>26</b> | <b>7,78</b>  | <b>9</b> | <b>2,69</b> | <b>14</b> | <b>4,192</b> | <b>20</b> | <b>5,99</b> | <b>1</b> | <b>0,30</b> |

**401-1b:** Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region  
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

|                    | Neue Beschäftigte | Rate        | m         | Rate        | w        | Rate        | < 30     | Rate        | 30–50    | Rate        | > 50     | Rate        |
|--------------------|-------------------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|
| <b>Lauenburg</b>   | 9                 | 4,37        | 9         | 4,37        | 0        | 0,00        | 2        | 0,97        | 2        | 0,97        | 5        | 2,43        |
| <b>Hamburg</b>     | 3                 | 7,14        | 2         | 4,76        | 1        | 2,38        | 0        | 0,00        | 3        | 7,14        | 0        | 0,00        |
| <b>Lübeck</b>      | 0                 | 0,00        | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>2016 gesamt</b> | <b>12</b>         | <b>4,30</b> | <b>11</b> | <b>3,94</b> | <b>1</b> | <b>0,36</b> | <b>2</b> | <b>0,72</b> | <b>5</b> | <b>1,79</b> | <b>5</b> | <b>1,79</b> |
| <b>Lauenburg</b>   | 9                 | 4,02        | 8         | 3,57        | 1        | 0,45        | 4        | 1,79        | 1        | 0,45        | 4        | 1,79        |
| <b>Hamburg</b>     | 0                 | 0,00        | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>Lübeck</b>      | 0                 | 0,00        | 0         | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        |
| <b>2017 gesamt</b> | <b>9</b>          | <b>2,91</b> | <b>8</b>  | <b>2,59</b> | <b>1</b> | <b>0,32</b> | <b>4</b> | <b>1,29</b> | <b>1</b> | <b>0,32</b> | <b>4</b> | <b>1,29</b> |
| <b>Lauenburg</b>   | 6                 | 2,46        | 4         | 1,64        | 2        | 0,82        | 4        | 1,64        | 1        | 0,41        | 1        | 0,41        |
| <b>Hamburg</b>     | 1                 | 1,82        | 0         | 0,00        | 1        | 1,82        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 1        | 1,82        |
| <b>Lübeck</b>      | 3                 | 8,57        | 3         | 8,57        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 0        | 0,00        | 3        | 8,57        |
| <b>2018 gesamt</b> | <b>10</b>         | <b>2,99</b> | <b>7</b>  | <b>2,10</b> | <b>3</b> | <b>0,90</b> | <b>4</b> | <b>1,20</b> | <b>1</b> | <b>0,30</b> | <b>5</b> | <b>1,50</b> |

401-3-a bis e:

**Gesamtzahl der MA mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:**

|             | Gesamtzahl | m | w |
|-------------|------------|---|---|
| <b>2016</b> | 9          | 5 | 4 |
| Lauenburg   | 5          | 3 | 2 |
| Hamburg     | 4          | 2 | 2 |
| <b>2017</b> | 12         | 9 | 3 |
| Lauenburg   | 8          | 7 | 1 |
| Hamburg     | 4          | 2 | 2 |
| <b>2018</b> | 9          | 7 | 2 |
| Lauenburg   | 5          | 4 | 1 |
| Hamburg     | 3          | 2 | 1 |
| Lübeck      | 1          | 1 | 0 |

401-3-a bis e:

**Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht:**

|             | Gesamtzahl | m | w |
|-------------|------------|---|---|
| <b>2016</b> | 9          | 5 | 4 |
| Lauenburg   | 5          | 3 | 2 |
| Hamburg     | 4          | 2 | 2 |
| <b>2017</b> | 11         | 8 | 3 |
| Lauenburg   | 7          | 6 | 1 |
| Hamburg     | 4          | 2 | 2 |
| <b>2018</b> | 6          | 4 | 2 |
| Lauenburg   | 3          | 2 | 1 |
| Hamburg     | 3          | 2 | 1 |

Gesamtzahl der MA, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, nach Geschlecht.: ALLE

Gesamtzahl der MA, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, und 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren, nach Geschlecht: ALLE

Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht: 100%

**403-2a:** Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

|             | Art der Verletzungen   | Verletzungsrate                                    | Berufskrankheitsrate | m | w |
|-------------|--|--|----------------------|---|---|
| <b>2016</b> |  |  |                      |   |   |
| Lauenburg   | 9 Unfälle<br>Davon 3 meldepflichtig<br>7 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle   | 2244,5 Std. Ausfallzeit<br>0,672% Verletzungsrate  | 0                    | 8 | 1 |
| Lübeck      | 2 Unfälle<br>Davon 2 meldepflichtig<br>2 Arbeitsunfälle  | 218,92 Std. Ausfallzeit<br>0,424% Verletzungsrate  | 0                    | 2 | 0 |
| Hamburg     | 1 meldepflichtiger Wegeunfall  | 123,2 Std. Ausfallzeit<br>0,173% Verletzungsrate   | 0                    | 0 | 1 |
| <b>2017</b> |  |  |                      |   |   |
| Lauenburg   | 7 Unfälle (+ 1 übergreifend aus 2016)<br>Davon 5 meldepflichtig<br>6 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle<br>(1 übergreifend aus 2016)            | 1207,05 Std. Ausfallzeit<br>0,331% Verletzungsrate | 0                    | 7 | 1 |
| Lübeck      | 2 Arbeitsunfälle, beide meldepflichtig   | 84,38 Std. Ausfallzeit<br>0,153% Verletzungsrate   | 0                    | 2 | 0 |
| Hamburg     | 0  | 0  | 0                    | 0 | 0 |
| <b>2018</b> |  |  |                      |   |   |
| Lauenburg   | 4 Arbeitsunfälle (+1 übergreifend), Hier-<br>von 3 meldepflichtig<br><br>1 nichtmeldepflichtiger Wegeunfall (+ 1<br>übergreifend aus 2016) | 630,08Std.<br>0,157% Verletzungsrate               | 0                    | 5 | 2 |
| Lübeck      | 0  | 0  | 0                    | 0 | 0 |
| Hamburg     | 3 Wegeunfälle<br>Davon 3 meldepflichtig  | 377,9 Std. Ausfallzeit<br>0,405%                   | 0                    | 1 | 2 |

**403-2b:** Art der Verletzungen, Verletzungsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für alle Mitarbeiter (ohne Angestellte), deren Arbeit oder Arbeitsplatz unter der Kontrolle der Organisation ist, mit einer Unterteilung nach:

|                  | Art der Verletzungen                                    | Verletzungsrate                                   | Berufskrankheitsrate | m | w |
|------------------|---|---|----------------------|---|---|
| <b>2016</b>      |   |   |                      |   |   |
| <b>Lauenburg</b> | 5 Unfälle<br>Davon 2 meldepflichtig<br>5 Arbeitsunfälle | 318,6 Std. Ausfallzeit<br>0,095% Verletzungsrate  | 0                    | 5 | 0 |
| <b>Lübeck</b>    | 2 Unfälle<br>Davon 2 meldepflichtig<br>2 Arbeitsunfälle | 218,92 Std. Ausfallzeit<br>0,424% Verletzungsrate | 0                    | 2 | 0 |
| <b>Hamburg</b>   | 0   | 0   | 0                    | 0 | 0 |
| <b>2017</b>      |   |   |                      |   |   |
| <b>Lauenburg</b> | 4 Unfälle<br>Davon 3 meldepflichtig<br>4 Arbeitsunfälle | 163,73 Std. Ausfallzeit<br>0,045% Verletzungsrate | 0                    | 4 | 0 |
| <b>Lübeck</b>    | 2 Arbeitsunfälle, beide meldepflichtig                  | 84,38 Std. Ausfallzeit<br>0,153% Verletzungsrate  | 0                    | 2 | 0 |
| <b>Hamburg</b>   | 0   | 0   | 0                    | 0 | 0 |
| <b>2018</b>      |   |   |                      |   |   |
| <b>Lauenburg</b> | 3 Arbeitsunfälle, hiervon 3 meldepflichtig              | 361,3 Std. Ausfallzeit<br>0,090% Verletzungsrate  | 0                    | 2 | 0 |
| <b>Lübeck</b>    | 0   | 0   | 0                    | 0 | 0 |
| <b>Hamburg</b>   | 0   | 0   | 0                    | 0 | 0 |

**403-2c:** Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: Internes Zeiterfassungsprogramm



## Worlée-Chemie GmbH

Grusonstraße 26  
D-22113 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 73333 0  
Fax: +49 (0)40 73333 2450  
handel@worlee.de

Kunstharzfabrik/Verkauf  
Worléestraße 1  
D-21481 Lauenburg/Elbe  
Tel.: +49 (0)4153 596 0  
Fax: +49 (0)4153 536 49  
service@worlee.de

www.worlee.de



Sämtliche Lieferungen und/oder Leistungen erfolgen ausschließlich auf Grundlage unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung, die wir Ihnen auf Nachfrage gern zur Verfügung stellen und die im Internet unter [www.worlee.de/AGB](http://www.worlee.de/AGB) abgerufen werden können.